

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

246 (29.5.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und Des Großherzogtums Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Hans Scherel und für den Anzeigenteil: A. Rindfleisch, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Hüllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 246.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Mai 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die deutschen Lehrer und die Schule.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 28. Mai. Im weiten Rund des Berliner Zirkus Schumann hält der Deutsche Lehrertag in dieser Pfingstwoche seine öffentliche Hauptversammlung ab. Mehr als 8000 Volksschullehrer aus allen deutschen Gauen und Kollegen aus Österreich, Frankreich, England, Dänemark, Schweden und Norwegen sind eine Woche lang versammelt, um die brennende Frage deutscher Jugendberziehung und die Berufsprobleme des deutschen Lehrertandes miteinander zu beraten. Seit den Dezembertagen des Jahres 1871, in denen diese gewaltige, einheitliche Gesamtorganisation der deutschen Volksschullehrer gegründet worden ist, haben sich die allgemeinen Lehrertage mit Recht der Aufmerksamkeit nicht nur der Pädagogen und der Eltern, sondern auch weiterer Kreise der Nation erfreut, die tief davon durchdrungen sind, daß unseres Volkes Zukunft zu einem großen Teil in die Hände der deutschen Volksschullehrer gelegt ist. Und so findet auch dieser heutige, ungewöhnlich zahlreich besuchte Berliner Lehrertag und seine Verhandlungen weitgehende Beachtung.

Das hat auch die preußische Schulleitung erkannt und deshalb hat sich Kultusminister v. Trott persönlich aufgemacht zur Begrüßung des deutschen Lehrertages im überfüllten Zirkus Schumann. Die Worte, die er dort gesprochen, bedeuten weder für die preußische deutsche Lehrerschaft noch für die mit Schul- und Lehrertagen Vertrauten besondere Offenbarungen. Sie legen aber erfreuliches Zeugnis für das gute Zusammenarbeiten ab, das gegenwärtig unter Herr v. Trotts Legende zwischen Lehrertand und Aufsichtsbehörde herrscht. Der stürmische, immer wiederholte Beifall, der die Begrüßungsworte des Kultusministers begleitete, beweist auch den Augenstehenden, daß das Verhältnis zwischen Lehrern und Schulbehörde in Preußen so vortrefflich ist, wie niemals früher.

Herr v. Trott hat es als eine Selbstverständlichkeit bezeichnet, daß Preußen alles tue, um seinen alten Ruf zu wahren und zu mehren, das klassische Land der Volksschule zu sein. Daß das heute bei der stark fluktuierenden Bevölkerung, bei dem riesigen Anwachsen der Großstädte und den Bildungsansprüchen des flachen Landes, bei dem heftigen Konkurrenzkampf der nichtpreussischen Staaten und der außerdeutschen Länder schwerer ist als jemals früher, darf dem Minister ohne weiteres zugestanden werden. Man kann ihm auch glauben, daß es sehr schwierig ist, in einem großen und verschiedenartig zusammengesetzten Staate wie Preußen die allgemeine Schulpflicht in der Praxis zur Zufriedenheit aller durchzuführen. Man denke an die „Schulpaläste“ des Ostens, an die Kinderarbeit und das Halbtagschulsystem der großen Güterbezirke, an die überfüllten Schulräume und die stehenden Klassen der Großstädte und der modernen Industrieorte, an die drückenden Steuerlasten der schnell wachsenden Industriegebiete, und steht alsbald ein, wie weit wir im allgemeinen noch von dem Ideal der achtstufigen Volksschule,

der Halbhunderterschule entfernt sind. Aber das alles darf nicht zu dem verzweifelten „non possumus“ führen, sondern muß anspornen, um so eifriger nach der Beseitigung zu streben und nach Beseitigung des auch vom Minister anerkannten Mißstandes, „daß in unserem Vaterland nicht überall ausreichende Schulverhältnisse bestehen“. Einfach ist der erste Schritt zur Besserung. Wenn es wahr ist, was Herr v. Trott zu Solz der lebhafteste Beifall der vielen tausenden deutscher Volksschullehrer bezeugte, daß wir uns auf fortschreitender Bahn befinden, so kann das in Preußen schon die Freunde der Jugend und die um des deutschen Volkes Zukunft besorgten Zeitgenossen beruhigen: Preußen-Deutschland wird auch weiterhin das klassische Land der Jugendbildung heißen dürfen.

Freilich, dazu ist das verständnisvolle Zusammenwirken von Lehrern und Aufsichtsbehörde nötig. Die Zeit des Mißtrauens zwischen beiden, die oft genug zu den unerquicklichsten Folgen geführt hat, muß für jezt und absehbare Perioden einer Zeit gemeinsamen Vertrauens weichen. Ob diese berechtigte Forderung heute schon erfüllt ist? Auf Seiten der Lehrer sind ja in letzter Zeit keine der früheren so häufigen Klagen der Standesbedrückung u. Gefinnungswang, unwürdige Gehaltsverhältnisse laut geworden, die früher die Fachpresse und die politischen Blätter füllten. Der Kultusminister aber scheint noch nicht ganz fest in seinem Vertrauen zu sein, denn allzu eindringlich warnte er vor Parteileidenenschaft und mahnte zur Fernhaltung ungeeigneter Elemente. Gerade an dieser Stelle seiner Rede aber war der Beifall so urwüchsig, daß die leise Befürchtung, die Herrn von Trott zu Solz zu hegen schien, übertrieben sein dürfte. Auch bei dem historischen Rückblick des Vorstehenden Knecht über die Entwicklung des deutschen Lehrertages fanden die Sätze wiederholt starken Beifall, in denen betont wurde, „der deutsche Lehrertag ist kein politischer Verein, er steht nicht im Dienste der politischen Partei, er steht nur im Dienste des Fortschritts und der Aufwärtsbewegung“.

Daß bei dieser Auffassung der einzelne Lehrer nicht auf seine politische und parteipolitische Überzeugung und ihre Betätigung verzichtet soll, und darf, ist selbstverständlich. Gerade um des Ernstes und der Größe seiner Berufsaufgabe willen darf er nicht gleichgültig und tatenlos der politischen Entwicklung seines Vaterlandes gegenüberstehen, weiß er doch, daß in mir auch ein gut Teil Schulentwicklung enthalten ist. Eben deshalb muß man wünschen, daß in Wirklichkeit der deutsche Lehrer zwar kein Parteiflave wohl aber ein Förderer der Vorwärts- und Aufwärtsentwicklung unseres Volkes ist. Dann wird nicht nur die Aufsichtsbehörde, sondern was wertvoller ist, das gesamte deutsche Volk in allen seinen Schichten „der Zuversicht sein, daß sich unser deutsches Schulwesen dauernd auf fortschreitender Bahn befindet“. (Siehe Bericht Seite 9.)

„Kampf der Kulturvölker gegen Wohnungsnot und für Wohnungsreform.“

Vortrag des engl. Generalsekretärs Mr. Aldridge im Badischen Landeswohnungsverein.

sl. Karlsruhe, 29. Mai. Die englischen Gäste (Mitglieder des Nationalauschusses für Häuser- und Städtebau), die sich,

wie bereits mitgeteilt, auf einer Studienreise durch Deutschland gegenwärtig vorübergehend in unserer Stadt aufhalten, begnügen sich anscheinend nicht allein damit, bloß zu sehen und zu studieren, sondern sie sind erfreulicherweise auch bereit, Gleichgesinnten in fremden Ländern einiges aus ihrer reichen Erfahrung mitzuteilen und so in weiteren Kreisen für ihre Ideen befruchtend zu wirken. Der Badische Landeswohnungsverein, der sich eins weiß mit den Zielen der englischen Gesellschaft, hatte zu diesem Zweck zu einem öffentlichen Vortragsabend im großen Saal des Rathauses eingeladen, welcher Einladung außer den ca. 50 Mitgliedern der englischen Gesellschaft ein zahlreiches Publikum gern Folge geleistet hatte. Der Großherzog und als Delegierter der Großherzogin Luise Erzherzog von Chelius, sowie die Herren Minister von Bobman, Ministerialdirektor Glodner, Oberbürgermeister Dr. Siegrist, sowie die Herren Bürgermeister und mehrere Herren vom Stadtrat waren pünktlich 7 1/2 Uhr erschienen, worauf Herr Amtmann Behrs als Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses des badischen Landeswohnungsvereins die Anwesenenden in herzlichen Worten begrüßte und besonders dem Großherzog für sein Erscheinen und für das damit bewiesene Interesse den Dank abstattete.

Hierauf nahm Herr Henry Aldridge, Generalsekretär der englischen Gesellschaft für Wohnungsreform, das Wort zu seinem angekündigten Vortrag über den „Kampf der Kulturvölker gegen Wohnungsnot und für Wohnungsreform“. Der Redner machte seine, durch viele treffliche Lichtbilder vortrefflich unterstützten Ausführungen in englischer Sprache, die von Herrn Generalsekretär Dr. Kampffmeyer jeweils sofort übersetzt bzw. verdolmetscht wurde. Der festliche Vortrag aus beruflichem Munde brachte zunächst einige interessante Darstellungen altertümlicher Straßen- und Städteanlagen von Ägypten und anderen Ländern des klassischen Altertums, rekonstruierte Stadtpläne, typische und teilweise vorbildliche Bilder hygienisch einwandfreier Gebäude und Wohnungsanlagen und ging allmählich zur Neuzeit über, indem deren hervorragende Plätze und Straßen der alten, wie der neuen Welt in Wort und Bild dem Hörer und Zuschauer vor Augen geführt wurden. Dabei fanden die großen Industriezentren, wie Manchester, Liverpool, Berlin etc. mit ihren Arbeiterwohnungen (wie sie sein und wie sie nicht sein sollen) besondere Würdigung, und im zweiten Teil veranschaulichte eine ganze Serie Photographien und Darstellungen von Innenräumen die heute vielfach bestehende Wohnungsnot, deren Bekämpfung besonders in England verschiedene große Gesellschaften teilweise mit staatlicher und kommunaler Unterstützung wirksam und erfolgreich aufgenommen haben. Die anschaulichen Schilderungen des erfahrenen Redners, der auf diesem Gebiet als eine hervorragende Autorität angesprochen worden ist, lösten wiederholt ehrlichen Beifall besonders auch seitens seiner Landsleute aus, die namentlich in das der Stadt Karlsruhe hinsichtlich ihrer vorbildlichen Straßenanlage pp. gespendete Lob enthusiastisch einstimmten.

Dem englischen Vortrag des Herrn Aldridge folgten noch einige Ausführungen seiner Gemahlin in deutscher Sprache, die im Anschluß an das eben Gehörte und Gesagte die Frage erörterte, welche Kosten einer Gemeinde aus dem Vorhandensein schlechter Wohnungsverhältnisse erwachsen. Es

Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich See.

Rachdruck verboten.

(28. Fortsetzung.)

„Frau Gräfin haben befohlen?“ Klang von der Tür her, die sich leise geöffnet hatte, eine sanfte Stimme.

Ethel bemerkte, daß es ihr Gesellschaftsräulein war.

„Ist das Kleid fertig?“

„Jawohl, Frau Gräfin.“

„Ziehen Sie die Vorhänge ein wenig auf.“

„Ist gehorcht.“

„Die Jungfer hat Ihnen gesagt, daß Sie sie heute bei mir zu vertretten haben?“

„Ja, Frau Gräfin.“

„Sie werden nach meinem Parfümeriegeschäft fahren und mir eine Dose von meinem Ruder holen. Besorgen Sie das gleich auf der Stelle und befehlen Sie sich damit.“

„Ist war entlassen, aber sie blieb noch zögernd stehen.“

„Frau Gräfin wollen verzeihen, wenn ich eine Bitte habe.“

„Nun?“ kam es in erstauntem Tone vom Diwan her.

„Daß mir Frau Gräfin heute abend erlauben wollen, auszugehen. Mein Bruder kommt und er erwartet, daß ich ihn von der Bahn abhole.“

„Das wäre um welche Zeit?“

„Der Zug kommt um sechs.“

„Unmöglich. Um diese Zeit brauche ich Sie bei der Toilette.“

Die Tränen waren Ihnen nahe. Ganz sicher hatte sie auf die Erlaubnis schon gerechnet und ihre Freude, den Bruder gleich auf dem Bahnhof in Empfang zu nehmen, war schon zu groß gewesen. Auch war es das erstemal, seit sie in ihrer Stellung war, daß sie um Urlaub bat — und nun wurde er ihr verweigert. Aber sie überwand sich und sie wagte sogar eine unterwürfige Enttaenanuna.

„Vielleicht, daß die Frau Gräfin die Güte hätten, sich bei der Toilette von dem Stubenmädchen oder der Köchin helfen zu lassen?“

„Soll ich mir Vorschriften von Ihnen machen lassen?“

Klang scharf und schroff die Antwort zurück. „Sie haben meinen Befehl gehört. In einer Stunde sind Sie wieder hier.“

„Ist sie ging. Weinend begab sie sich in ihr Zimmer zurück, machte sich zum Ausgang zurecht und wenige Minuten später stieg sie, Tränen im Gesicht, die einsame Treppe hinab.“

Um dieselbe Zeit hielt vor dem Hause ein Auto. Heraus sprang Gert. Er kam direkt vom Bahnhof Zoologischer Garten, wo er loeben mit dem Pariser Zug angelangt war. Da er seine Ankunft nicht angemeldet hatte, so war auch niemand von der Dienerschaft zu Stelle, der ihn erwartete. Sein jämliches Gepäck hatte er auf dem Bahnhof gelassen, um es nachher abholen zu lassen. Der Portier, der jetzt herausgestürzt kam, hatte deshalb auch nichts weiter zu tun, als die Tür vor ihm aufzureißen und die Mäße zu ziehen. Gerade hatte er beim zweiten Frühstück gesessen, zu dem ihm seine Frau immer einen großen Topf Kaffee kochen mußte, und nun brauchte er sich diesen nicht kalt werden zu lassen — denn da der Herr Graf keine weiteren Dienste von ihm benötigte, so konnte er gleich wieder in seine Loge zurück.

Gert hatte auf der Fahrt fast nicht geschlafen. Mit jeder Achsendrehung, mit jedem Pulsschlag rückte er ja seinem Ziele näher, ein verzehrendes Verlangen trieb ihn dorthin und er zählte die Sekunden, die ihn noch von seinem Ziele trennten. Was dann geschehen sollte? Er wußte es nicht. Ethel nochmals um seine Freiheit bitten? Ebenjogut konnte er seine Bitten an einen Stein verschleudern. Und was das geliebte Mädchen betraf? Ihr erzählen, wie alles zugegangen, welchem furchtbaren Irrtum er zum Opfer gefallen, wie er nun darüber aufgefährt worden und von welcher Leidenschaft er für sie erfüllt war? Das hieß, ihr auch die schmachvolle Beleidigung gestehen, die er ihm im stillen zugefügt — das hieß, sie für immer von

sich jagen und sich seines letzten Trostes, ihrer Nähe und ihres Anblicks, berauben. So zog er mit jeder Bewegung, durch die er sich von seinen Fesseln befreien wollte, diese nur noch fester um sich. Nein, er wußte nicht, was nun geschehen sollte — nur das eine wußte er, daß er widerstandslos der Gewalt, die ihn zu ihr zurücktrieb, folgen mußte.

„Ist sie hielt, während sie die Treppe hinabstieg, noch ihr Taschentuch in der Hand und trocknete sich die Augen.“

Der dicke, rote Läufer, der die marmornen Stufen bedeckte, bewirkte es, daß eins von den Schritten des andern nichts hörte.

An einer Biegung, welche die Treppe machte, standen sie einander plötzlich gegenüber.

Stummer Schreck malte sich in Ethels Zügen, als sie den Wiedergekehrten so unerwartet vor sich sah. Berwirrt trat sie vor ihm zurück.

Und er? Alle Vernunft drohte ihn bei ihrem plötzlichen Anblick zu verlassen. Noch ein Moment und er hätte sie in seine Arme gerissen, ihr Gesicht mit wütenden Küffen bedeckt. Oder er wäre vor ihr in die Knie gesunken und hätte geflücht: „Verzeih!“ Was ihn in Zügeln hielt, das waren die Tränen spuren, die er auf den süßen Wangen sah. Sie hatte geweint. Kein Wort der Begrüßung wurde zwischen ihnen gewechselt.

„Sie haben geweint?“ sagte er nur mit schwerem Atem.

Der Kummer, den sie hatte, wich jetzt der peinlichen Verlegenheit vor ihm und seine Frage setzte sie in noch größere Verwirrung.

„D nein.“ versuchte sie zu leugnen und wollte rasch an ihm vorüber.

Er trat ihr in den Weg.

„Wollen Sie mir nicht sagen, was geschehen ist?“ rief er hervor.

Ein dunkles Angstgefühl erfaßte sie vor ihm. Die Teilnahme, die er für sie äußerte, war so etwas Unerwartetes für

Kanzen für sie, so führte die Vortragende ungefähr aus, unmittelbare oder mittelbare Kosten entstehen, Unmittelbare Kosten entstehen erstens in denjenigen Fällen, in denen die Gemeindeglieder in Form von Steuern oder Abgaben die Mittel zusammenbringen müssen, die zur Beseitigung oder Besserung der schlimmen Folgen schlechter Wohnungsverhältnisse angewendet werden müssen; zweitens: bei den Aufwendungen für die sozialen Leiden, die sich aus der ungesunden Lebensweise ergeben; drittens entstehen unmittelbare Kosten in dem Sinne, daß die Vernachlässigung schlechter Wohnungsverhältnisse die allgemeine Demoralisation der Lebenshaltung begünstigt. In dem vergeblichen Versuch, dieser Demoralisation entgegenzuarbeiten, werden von der privaten Wohltätigkeit große Summen ausgegeben. — Mittelbare Unkosten entstehen aus schlechten Wohnungsverhältnissen dann, wenn Arbeiter den Lohn, der der Ernährung, Kleidung und gesunden Erholung dienen sollte, für Krankheiten ausgeben müssen, die sie infolge der schlechten Wohnungsverhältnisse zugezogen haben.

Die Rednerin, die die deutsche Sprache sicher, wenn auch mit fremdem Akzent beherrscht, ging dann im weiteren Verlauf des Vortrags auf die verschiedenen Arten öffentlicher und privater Ausgaben, die durch das Wohnungselend bedingt werden, des Näheren ein und machte geeignete und beachtenswerte Vorschläge aus der Praxis zur Minderung dieser Unsummen (Großbritanniens Ausgabe für die Polizei beläuft sich auf 140 Millionen Mark jährlich, für Hospitäler usw. 30 Millionen Mark usw.). — Was die Arbeiterwohnungen anbelangt, so hält die Referentin das Kleinhaus der Mietskasernen (Massenmietenhaus) auf alle Fälle für überlegen und fordert des Weiteren mit aller Klarheit eine Gartenfläche am Haus, und wenn diese auch nur wenige Quadratmeter groß sei. Von allen Forderungen bezeichnet Rednerin die nach einem Stückchen Garten als die wünschenswerteste. „Denken wir daran“, so schloß Frau Moridge, „daß von den Wohnungsverhältnissen unseres Volkes und von der Erziehung, die darin gegeben wird, die wahre Wohlfahrt der Nation abhängig ist.“

Auch diese Ausführungen lösten langanhaltenden, ehrlichen Beifall aus. — Nach Beendigung der Vorträge ließ sich der Großherzog sämtliche Herren der englischen Studiengesellschaft vorstellen und verweilte mit jedem der Herren in längerem Gespräch. Erst in vorgerückter Stunde ging die Gesellschaft auseinander, um im Künstlerhaus in zwangloser Weise die Eindrücke des Tages zu besprechen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Breslau, 23. Mai. Der heutige Morgenbericht über das Befinden des Kardinals Kopp lautet nach der „Schlesischen Volksztg.“: „Die Heilung der Wunde nimmt einen normalen Verlauf. Der durch die schwere Erkrankung naturgemäß erheblich beeinträchtigte Kräftezustand bessert sich langsam.“

Falsche Gerüchte.

— Hamburg, 23. Mai. (Tel.) In einigen englischen Blättern wurde in den Berichten über den Stapellauf des „Imperators“ behauptet, daß der Kaiser dabei einem schweren Unfall mit genauer Not entgangen sei. Es sei beim Abfluge des Dampfes eine Kette gerissen und ein Stück davon in der unmittelbaren Nähe des Kaisers zu Boden gefallen.

Die Meldung ist, nicht nur soweit sie sich auf die Gefährdung des Kaisers bezieht, sondern auch in allen Einzelheiten, unrichtig. Zunächst ist festzustellen, daß der Kaiser, wie bekannt, beim Abfluge des Schiffes mehrere hundert Meter von der Abflusstelle entfernt, durch eines der großen Stufenbeden davon getrennt, auf dem Kai der Hamburg-Amerika-Linie, also überhaupt nicht auf der Vulkanwerft, stand. Weiter ist festzustellen, daß sich bei dem Stapellauf überhaupt nicht der geringste Unfall und nichts Unvorhergesehenes ereignete. Insbesondere ist die Mitteilung von dem Kettenbruch beim Abfluge des Schiffes und dem Herunterfallen eines Stückes der Ketten auf die Werft ein völlig frei erfundenes Märchen.

Der 4. Parteitag der demokratischen Vereinigung. — Nürnberg, 27. Mai. Im „Goldenen Hirschen“ in Nürnberg trat am Pfingstmontag die „Demokratische Vereinigung“ zu ihrem 4. Parteitag zusammen. Herr v. Gerlach-Berlin erstattete den politischen Jahresbericht. Mehrere Anträge von Magdeburg und Düsseldorf forderten, daß die Partei die Grenzlinien zur Sozialdemokratie klarer betonen möge.

Die Anträge wurden dadurch erledigt, daß auf Antrag v. Gerlach folgende motivierte Tagesordnung angenommen wurde: „Mit Rücksicht darauf, daß die Demokratische Vereinigung entschlossen ist, ihre volle Unabhängigkeit nicht bloß nach rechts, sondern auch nach links zu wahren, beschließt der Parteitag Uebergang zur Tagesordnung.“ Als 1. Vorsitzender wurde, lt. „Rdn. Ztg.“, v. Gerlach-Berlin, als stellvertretender Vorsitzender Oberst a. D. Gädle-Berlin gewählt.

Die Angst schnürte ihr die Kehle zu. Und ehe er es hindern konnte, war sie an ihm vorübergeschlüpft, flog die Treppe hinunter und war seinen Augen verschwunden.

Er blinnte ihr nach.
Sie hatte geweint!
Jemand hatte sie getränkt, beleidigt!
Und er sollte sie nicht einmal schützen dürfen?
Wer aber konnte es sein, der es wagte —?
Wer? Und er konnte darüber noch einen Zweifel hegen?
Gewißheit wollte er sich darüber verschaffen — und das auf der Stelle!

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— München, 23. Mai. (Tel.) Frau Geheimrat Marie von Witt, die Tochter Wilhelm von Kaulbachs, ist gestorben.

— München, 23. Mai. Ueber das Gastspiel Frau Bauer-Kottlars von der Karlsruher Hofoper am hiesigen Hof- und Nationaltheater schreibt Alexander Dillmann in den „Münch. Neuest. Nachr.“: „Von Karlsruhe hat die Münchener Hofoper — man braucht nicht einmal den Namen Kottlar zu nennen — schon vieles Gute gewonnen. Man erinnerte sich daran unwillkürlich beim gestrigen Gastspiel Frau Bauer-Kottlars vom Karlsruher Hoftheater als Marichallin im Rosenkavalier. Das war eine Fürstin Kest, wie sie sich Richard Strauß geträumt haben mag. „Kind“ sie harmant.“ Die lächelnde Ueberlegenheit über den russischen Better Ochs, das resignierte Borahnen des Verlustes ihres jungen Freundes an eine andere und der von jeder Bitterkeit freie Verzicht auf ihn — das alles kam plastisch zum Ausdruck. Einmal lautlich, einmal lautlich traurig schritt diese Marichallin fühlbar als führende Gestalt durch die Wienerische Kottlars. Auch von den himmlischen Vorzügen Frau Bauer-Kottlars gewann man einen ausgezeichneten Eindruck. Sie verfügt über ein prächtiges Piano... und besitzt auch genug Kraft für die freien Anstiege im Terzett des Schlusses, das man selten mit solcher Klarheit wie gestern hörte.“ (Wir freuen uns herzlich des großen

zum Schriftführer Dr. Glaser-Schöneberg, zum Kassierer Stern-Friedemann.

Frankreich.

Zum Rückgang der Geburten.

— Paris, 23. Mai. (Tel.) Das Ministerium der Arbeiten und Sozialen Fürsorge veröffentlicht eine Bevölkerungsstatistik Frankreichs für 1911. Danach betrug die Zahl der Geburten 742 114, die der Todesfälle 776 983, woraus hervorgeht, daß die Bevölkerung im Vorjahre um 34 869 Seelen abgenommen hat.

Die Geburtsziffer von 1911 war die niedrigste, welche die vorhandenen statistischen Ausweise Frankreichs jemals zu verzeichnen gehabt haben. Besonders stark war die Sterblichkeit, wie schon früher, auch jetzt in dem Departement der Normandie, sowie in einigen Gegenden der Bretagne und der Provence.

Bulgarien.

Königsmörder.

— Sofia, 23. Mai. (Tel.) Am Vorabend der Abreise des Königs Ferdinand nach Wien ist es der Polizei gelungen, einen gefährlichen bulgarischen Anarchisten zu fangen, der seit drei Jahren nach dem Leben des Königs trachtet. Es ist ein junger Bursche namens Raidenow, der bereits vor drei Jahren zu 9 Jahren Gefängnis wegen eines geplanten Anschlages auf König Ferdinand verurteilt wurde. Vor einem halben Jahre gelang es Raidenow, aus dem Gefängnis von Philippopol nach Mazedonien zu entfliehen. Dieser Tage ist er von Konstantinopel in Warna eingetroffen und hat den türkischen Konjul um Geldunterstützung zur Durchführung eines neuen Anschlages gegen den König. Die Gendarmerie, die durch den Konjul verständigt wurde, konnte Raidenow zugleich mit einem Gesellen auf einer Bahnstation zwischen Warna und Sofia verhaften. Raidenow wollte morgen den neuen Anschlag gegen das Leben des Königs vornehmen.

Amerika.

Panamerikanisches.

— Newyork, 23. Mai. (Tel.) Auf einem Bankett der panamerikanischen Gesellschaft erklärte der Staatssekretär Knox in einer Rede, der Hauptgrund seiner letzten Mission nach dem karibischen Meere sei gewesen, die Eröffnung des Panamakanals zu einer Wohlthat fruchtbarer Erde an die benachbarten Nationen zu gestalten und diesen zu versichern, daß die Eröffnung des Kanals den Beginn einer neuen Ära enger persönlicher Beziehungen zwischen allen Amerikanern bedeuten werde.

Der Vorsitzende der Kommission für auswärtige Angelegenheiten führte aus, er sei mit dem Staatssekretär Knox in der mexikanischen Frage einverstanden.

Darauf hielt der brasilianische Gesandte eine Rede, die großes Aufsehen erregte. Er protestierte energisch gegen die Beschlagnahme brasilianischer Kaffeevorräte und erklärte, seine Hoffnung auf den Beginn einer neuen Ära in den Handelsbeziehungen zwischen Brasilien und den Vereinigten Staaten hätte in dem Augenblick einen schweren Stoß erlitten, wo wie der Gesandte ausdrücklich betonte, die Vereinigten Staaten die willkürliche und geradezu revolutionäre Doktrin aufgestellt hätten, daß Waren aus dem Auslande nicht zu dem dort geforderten Preis, sondern zu dem Preis zu kaufen sein müßten, den die amerikanischen Kaufleute zahlen wollen. Das sei eine ganz neue Doktrin und die Vereinigten Staaten seien wahrscheinlich geneigt, sie auch dann anzuwenden, wenn ihr eine internationale Freundschaft von langer Dauer geopfert werde.

Badische Chronik.

— Durlach, 23. Mai. Heute nachmittag gegen 5 Uhr mußte das 10jährige Töchterchen des Hauptassessors Heep von hier durch Ertrinken sein junges Leben lassen. Es hatte in der Pfingstsee, am Rande des zur Zeit reichlich Wasser führenden Flusses sitzend, ein Fußbad genommen und war die Bösung hinabgeglitten und in das Wasser gefallen. Zwei in der Nähe weisende andere Kinder schrien aus Leidestrafen, als sie das Unglück bemerkten, doch konnte das bedauernswerte Mädchen, da keine Hilfe zur Hand war, erst später von dem herbeigeeilten Babemeister nur als Leiche gebadet werden.

— Durlach, 23. Mai. Heute mittag 12 Uhr mußte ein hier mit Grabarbeiten beschäftigter Arbeiter von Bergshausen wegen Gasvergiftung in bemerktlosem Zustande in das städtische Krankenhaus verbracht werden.

— Pforzheim, 23. Mai. (Privatfel.) In der Anselmstraße wurden der Kettenmacher Friedrich Don und seine Frau nebst dem vierjährigen Kind vergiftet aufgefunden. Die Mutter und das Kind sind tot, der Mann lebt noch, wird aber

Erfolges, den die Karlsruher Künstlerin in München errang und beglückwünschten sie zu den anerkennenden Worten der dortigen Kritik, die gerade in dem Streiber der obigen Zeilen, Alexander Dillmann, einen ebenso hervorragenden wie vielfach gefürchteten Vertreter hat. D. K.)

Gerichtszeitung.

— Mannheim, 23. Mai. Sieben Wilddiebe aus Rheingönheim wurden im April verhaftet, die in den von Geh. Kommerzienrat Carl Reiff gepachteten Jagdgebieten der Gemeinden Neuhofen und Rheingönheim während der Schonzeit bei Tag und Nacht Rehe, Lapins, Hasen und Fasanen schossen. Das Gericht Frankenthal verurteilte jetzt den Rädelsführer Adermann zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, die anderen sechs erhielten Gefängnisstrafen von 4 Monaten bis 6 Wochen Gefängnis.

Karlsruher Strafkammer.

— Karlsruhe, 23. Mai. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Reiff. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Kabe.

Betrügereien von ganz erheblichem Umfange verübten im Laufe des vorigen Jahres der 34 Jahre alte Händler Joseph Gärtner aus Weiber, daselbst wohnhaft, und der 28 Jahre alte Händler Johann Alois Reinhard aus Stettin, wohnhaft in Bruchsal. Die beiden Angeklagten, welche früher über ein nicht unbedeutendes Vermögen verfügten, das sie aber durch unglückliche Geschäftsunternimmungen nach und nach zum größten Teil einbüßten, vereinigten sich im Jahre 1910 zur Gründung eines von ihnen in Bruchsal betriebenen Geschäftes, das hauptsächlich dem Verkauf von Wein, Bier, Eier, Butter und anderen Lebensmitteln diente. Auch dieses Geschäft gestaltete sich nicht günstig, so daß Gärtner und Reinhard bald in Zahlungsunvermögen gerieten. Um sich trotzdem über Wasser halten zu können, nützten beide den Kredit der Schwiegermutter des Angeklagten Gärtner, der Witwe Herzog in Weiber, aus, indem sie, ohne deren

Wissen und ohne deren Einverständnis, von verschiedenen Großfirmen Käse, Käse in großen Lieferungen, Waren im Gesamtwerte von etwa 3800 Mark, bezogen. Da die Witwe Herzog eine vermögende Frau ist, so nahmen die Firmen bei dem vermandtschaftlichen Verhältnis zwischen ihr und Gärtner keinen Anstand, die ihnen aufgegebenen Bestellungen auszuführen. Als dann später keine Bezahlung erfolgte und die Firmen nunmehr ihre Forderungen einlagten, stellte es sich heraus, daß die Witwe Herzog von dem unredlichen Geschäftsgeschäften ihres Schwiegersohns und dessen Compagnons keinerlei Kenntnis hatte. Die geprellten Lieferanten erstatteten deshalb Anzeige gegen Gärtner und Reinhard, die nun wegen Betrugs zu gerichtlicher Verantwortung gezogen wurden. Die ihnen gelieferten Waren hatten sie verkauft und den Erlös miteinander geteilt. Das Gericht verurteilte Gärtner zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Reinhard zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und ebenfalls zu 3 Jahren Ehrverlust. In jeder Strafe kamen 3 Monate Untersuchungshaft in Abzug.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Schneider Paul Schöffler aus Bollershausen, wohnhaft in Bruchsal wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziffer 3 R.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Nach dem Verlaufe der Beweisaufnahme konnte das Gericht die Uebersetzung von einem strafbaren Verschanden des Angeklagten nicht gewinnen und erkannte deshalb auf Freisprechung.

Sport-Nachrichten.

— Konstanz, 23. Mai. Zur Konstanzer Regatta, die am 16. Juni hier stattfindet, sind aus dem Auslande die Meldungen des Ruderklub „Neuf“ Luzern und des Ruderklub Schaffhausen eingelaufen. Es meldete die „Neuf“ zum Junior-Achter, Junior-Vierer und Prinz Mat-Bierer, Schaffhausen nennt für den Junior-Vierer und den Zeppelin-Vierer.

— Pforzheim, 23. Mai. In Birkenfeld riefen während der Pfingstfeiertage zwei bekannte Kaufbolde, die Zwillingbrüder Ergenzinger, Schlägereien hervor, bei denen der Goldarbeiter Wessinger und der Goldarbeiter Wöhner lebensgefährlich verletzt wurden. Wessinger wurde in das Krankenhaus nach Neuenbürg und Wöhner in das Pforzheimer Krankenhaus verbracht werden.

— Mannheim, 23. Mai. Ein Automobil-Unfall ereignete sich am Samstag nachmittag zwischen Friesenheim und Oppau. Ein Radfahrer von Edigheim wurde von einem Benzler Auto aus Mannheim von hinten gefaßt und nach dem Schienengleis der Nebenbahn geschleudert, wobei er sich zweimal überschlug, aber glücklicherweise nicht auf den Kopf fiel, sonst hätte er sicherlich sein Leben eingebüßt. So erlitt er nur leichte Verletzungen, sein Fahrrad ist vollständig zertrümmert.

— Rheinau (A. Mannheim), 23. Mai. Eine Messerschere gab es am Pfingstsonntag abends gegen 10 Uhr von einer hiesigen Wirtschaft nach vorausgegangenem Streit unter fünf Burschen von hier. Einer von ihnen, namens Bechtel, erhielt einen Stich in den Kopf und ist bedenklich verletzt. Als Täter kommen zwei Burschen namens Kangeloth und Schöpfer in Betracht, die verhaftet wurden. Sie leisteten bei ihrer Verhaftung Gegenwehr und werden sich deshalb auch wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Gefangenensbestellung zu verantworten haben.

— Hohenheim (A. Schwetzingen), 23. Mai. Bei einer Hochzeitsfeier am Samstag gerieten Bräutigam und Schwager in Streit. Ersterer schlug mit einem Bierglas auf seinen Schwager ein und verletzte ihn erheblich.

— Ditzersheim (A. Schwetzingen), 23. Mai. Einen Unfall bekam gestern ein bekannter Rowdie, namens Bobis, der mit einer Art alles kurz und klein schlug, was ihm in der elterlichen Wohnung in den Weg kam. Sein Bruder machte ihn durch mehrere Messerschläge, die ihn erheblich verletzten, unschädlich.

— Eberbach, 23. Mai. Ueber den vermurtheten Raubmord auf dem Rabenbühl, worüber wir gestern berichteten, bringt die „Heidelb. Ztg.“ noch folgende Einzelheiten: Der Tote liegt im Alter von etwa 22 Jahren, ist kräftig und gut gebaut. Die Leiche wies am Hinterkopf und der rechten Schulter mehrere blutunterlaufene Stellen, vermutlich von wuchtigen Schlägen herrührend, auf. In der Hergegend war eine Stichwunde wahrnehmbar. Strümpfe, Hosenträger, Hut und Kuchel wurden direkt neben der Leiche, an einem Baum hängend vorgefunden, dagegen war die Hose etwa 20 Meter von der Leiche entfernt, aufgehängt worden. Weste und Rock fehlen gänzlich. Blut hat die Leiche, wie die Untersuchung ergab, wenig verloren, jedenfalls hat eine innere Verblutung stattgefunden. Wie die Nachforschungen ergaben, ist der junge Mann am ersten Feiertage früh 8 Uhr aus dem Heidelberger Hauptbahnhof gesehen worden. — Die Staatsanwaltschaft in Mosbach, die für den Fall zuständig ist, war bereits am Latorte anwesend und hat die ersten Schritte zur Aufklärung des mysteriösen Falles in die Wege geleitet. Morgen hofft man Näheres bringen zu können. Wie noch mitgeteilt wird, soll ein Arzt, der den Toten gesehen und gewiß auch unterlucht hat, erklärt haben, die Wunde am Herzen des Toten rühre höchstwahrscheinlich von einem Stoddegen her. Ueber die Persönlichkeit des Toten fehlt jeder Anhaltspunkt.

— Lanterbachshausen, 23. Mai. Der Mesner Benz in Roppenhausen, der sich nur einigen Tagen von seinen Angehörigen entfernte, wurde bei Heibingsfeld tot aufgefunden. Er hatte Selbstmord begangen.

— Schönmünzach (Murgtal), 23. Mai. Die Pfingstfeiertage brachten, obwohl sie trüb u. kalt, doch ziemlich viele Touristen hierher. Vom frühen Morgen bis spät Abends war die Murgtalstraße belebt, und unaufhörlich saßen Autos vorbei. Es ist zur Zeit auch geradezu herrlich hier, durch Wiesen und Wälder zu gehen: Der Blumenflor in seiner Farbenpracht (und darunter Blumen, die man in der Ebene nicht sieht, wie z. B. die fugeförmige Trollblume mit ihrem unter ihren Schwefelstein hervorleuchtenden Hellgelb) ist entzückend, und die würzige, kräftige Luft, die unermesslich großen Tannennädel, die rauschende Murg mit ihren Nebenbächen, die aus romantischen Seitentälern hervorbrechen, machen, verbunden mit der guten Verpflegung, die man hier findet, den Erholungsaufenthalt recht angenehm. Am Pfingstsonntag abend traf der Gefangenverein „Aurelia“ von Mannheim, 64 Mann, hier ein und nahm im „Hotel zum Waldhorn“ Quartier. Der Verein hatte schon in Mannheim Fahrten bis Bühl-Obertal genommen, fand aber

Wissen und ohne deren Einverständnis, von verschiedenen Großfirmen Käse, Käse in großen Lieferungen, Waren im Gesamtwerte von etwa 3800 Mark, bezogen. Da die Witwe Herzog eine vermögende Frau ist, so nahmen die Firmen bei dem vermandtschaftlichen Verhältnis zwischen ihr und Gärtner keinen Anstand, die ihnen aufgegebenen Bestellungen auszuführen. Als dann später keine Bezahlung erfolgte und die Firmen nunmehr ihre Forderungen einlagten, stellte es sich heraus, daß die Witwe Herzog von dem unredlichen Geschäftsgeschäften ihres Schwiegersohns und dessen Compagnons keinerlei Kenntnis hatte. Die geprellten Lieferanten erstatteten deshalb Anzeige gegen Gärtner und Reinhard, die nun wegen Betrugs zu gerichtlicher Verantwortung gezogen wurden. Die ihnen gelieferten Waren hatten sie verkauft und den Erlös miteinander geteilt. Das Gericht verurteilte Gärtner zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust, Reinhard zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und ebenfalls zu 3 Jahren Ehrverlust. In jeder Strafe kamen 3 Monate Untersuchungshaft in Abzug.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den Schneider Paul Schöffler aus Bollershausen, wohnhaft in Bruchsal wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 Ziffer 3 R.-St.-G.-B. zur Verhandlung. Nach dem Verlaufe der Beweisaufnahme konnte das Gericht die Uebersetzung von einem strafbaren Verschanden des Angeklagten nicht gewinnen und erkannte deshalb auf Freisprechung.

Sport-Nachrichten.

— Konstanz, 23. Mai. Zur Konstanzer Regatta, die am 16. Juni hier stattfindet, sind aus dem Auslande die Meldungen des Ruderklub „Neuf“ Luzern und des Ruderklub Schaffhausen eingelaufen. Es meldete die „Neuf“ zum Junior-Achter, Junior-Vierer und Prinz Mat-Bierer, Schaffhausen nennt für den Junior-Vierer und den Zeppelin-Vierer.

— Berlin, 23. Mai. (Tel.) Auf der Berlin-Karlsruher Rennbahn kam gestern das neue geschaffene Große Berliner Jagd-Rennen im Werte von 80 000 M zum Austrag. Es siegte das Pferd „Arianon III“ des in Paris lebenden deutschen Rennstallbesizers von Mumm gegen den Deutscher von Zobelitz's Pferd „Lord Farlar“.

im Bühlerbahnzug keinen Platz mehr! Die Sänger wurden auf dem nächsten Zug verdrängt, zogen es aber vor, mit der Fahrkarte in der Tasche, durch Bühl nach Oberthal zu laufen, was 1 1/2 Wegstunden macht. Die Ausflügler gingen ferner über die Gertelbachfälle zum Sand und auf die Badener Höhe-Herrenwies-Raumünzsch-Schönmünzsch, im Ganzen also eine Wegstrecke von ca. 8 Stunden, was für eine größere Gesellschaft eine respektable Leistung ist. Im „Waldhorn“ fanden die Sänger alles zu ihrem Empfang vorbereitet, und bald erschollen in den Tisch-Pausen schöne Lieder. Am andern Morgen zogen die fröhlichen Mannheimer Sänger hochbefriedigt nach einem Liebergruß das Murgtal hinab, um dessen Schönheiten kennen zu lernen und dann laut Programm erst in Langenbrandt die Bahn zu besteigen und heimwärts zu fahren. Diese schöne Sängerschaft in den Schwarzwald wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Rehl, 28. Mai. Gestern wurde bei der Ausmündung des Hafens in den Rhein die Leiche eines Mannes gelandet. Es konnte festgestellt werden, daß der Ertrunkene der seit April v. J. vermiste Eisenbahnangestellte E. Wähler aus Maulburg (A. Schopfheim) ist.

Freiburg, 28. Mai. Ein Hausierer aus Billingen wurde in der Nacht vom Samstag auf Sonntag auf der Straße von einem Schloßer überfallen und seiner Burschenschaft mit 14 Mark 50 Pfg. beraubt. Der Täter konnte verhaftet werden.

Schönau, 28. Mai. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern bei der neuen Arbeiterwohnung der Spinnerei Brand. Ein Automobilfahrer von Freiburg überfuhr das vierjährige Knäblein des Herrn Karl Bektel, so daß es einen doppelten Armbruch erlitt. Verzügliche Hilfe war bald zur Stelle. Der Führer des Autos soll keine Schuld treffen, denn er fuhr in langsamem Tempo.

Schopfheim, 28. Mai. Am Pfingstsonntag erhängte sich in den Abendstunden in seiner Wohnung in der Altstadt der verwitwete Maurer Eduard Koch. Der Beweggrund zur Tat ist in Schwermut zu suchen, in die Koch durch eine dauernde Krankheit verfallen ist.

Lörrach, 28. Mai. Heute morgen wurde der von seiner Familie getrennt lebende Maier August Gerber, der früher längere Zeit hier wohnte, später aber, da er notorischer Trinker ist, von seiner Familie verstoßen wurde und in Basel Gelegenheitsarbeiten verrichtete, in den Basler Anlagen von einem Schwächeanfall betroffen. Ein Heilsofdat, der ihn vorfand, brachte ihn nach Lörrach. Während der Fahrt starb Gerber zwischen Basel und Riehen an den Folgen des Schwächeanfalls. Die Leiche wurde in das hiesige Spital verbracht.

Kandern (A. Lörrach), 27. Mai. Vom 23. bis 25. September findet hier der zweite theologische Ferienkurs statt. Es werden sprechen Geh. Kirchenrat Professor D. Troelsch-Beidelsberg über „Christliche Ethik“ und Professor Dr. F. W. Foerster-Zürich über „Psychologische und pädagogische Gesichtspunkte für die religiöse Einwirkung auf die moderne Jugend“. Der Kursus beginnt Montag, 23. September, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum „Ochsen“.

Hallingen (A. Lörrach), 28. Mai. Die neu erstellte Eisenbahnwerkstätte ist nunmehr in Betrieb genommen. Die alte Rangierwerkstätte wird auf Abbruch versteigert.

Kadolfzell, 28. Mai. Am Samstag entwischte aus dem Amtsgefängnis in einem unbewachten Augenblick ein Sarzinismuggler. Trotz eifriger Suchens konnte er bisher nicht wieder ermittelt werden.

Singen (A. Kadolfzell), 28. Mai. Heute morgen gegen 9 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhof ein älterer schweizerischer Eisenbahnarbeiter quer über einen Geleise liegend tot aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß er einem Herzschlag erlegen ist.

Konstanz, 28. Mai. Bei der Einfahrt des Zuges 9 Uhr 05 Min. gestern abend wurde beim Uebergang nach dem Inselhotel von einem Unbekannten mittelst einer Orange oder Zitrone nach der Lokomotive geworfen und hierbei der Fahrer auf der Maschine in das linke Auge getroffen, das dabei erheblich verletzt wurde.

Versammlungen und Kongresse.

Kirrlach (A. Weiskirchen), 24. Mai. Man schreibt uns: Am heiligen Arbeitertag, der am 23. Juni in Kirrlach stattfindet, wird der Diözesanpräses der katholischen Arbeitervereine, Herr Dr. Rehbach aus Freiburg, beim Festgottesdienst die Festpredigt halten. Auch bei den Nachmittagsversammlungen wird dieser Redner zu den versammelten Arbeitern über ein sehr zeitgemäßes Thema sprechen.

Heidelberg, 25. Mai. Die Tagesordnung des 13. Kongresses für Volls- und Jugendvereine enthält folgende Hauptpunkte: Am 28. Juni: 6 Uhr abends: Vorstandssitzung (nicht öffentlich); von 8 Uhr an: Begrüßungsabend im Stadtpark. Am 29. Juni: 9 Uhr vormittags: Nicht öffentliche Sitzung des Zentralauschusses im Lesesaal der Stadthalle; 10 Uhr vormittags: Öffentliche Sitzung im Lesesaal der Stadthalle; Mittagessen (zwanglos); 3-6 Uhr nachmittags: Spiele der Schulen und der Studentenvereine auf dem Neckarvorland und den Plätzen an der Ringerwiese; 8 Uhr abends: Festbankett im großen Saale der Stadthalle. Am 30. Juni: 10 Uhr vormittags: Öffentliche Sitzung des Zentralauschusses im großen Saale der Stadthalle. 2 Vorträge. Nach den Vorträgen zwangloses und gemeinschaftliches Mittagessen im Stadthalle-Restaurant; 3-6 Uhr nachmittags: Vorführungen des Militärs, der Turn- und Sportvereine, des Pfadfinderkorps und der Wandervogel auf dem Neckarvorland und den Plätzen an der Ringerwiese. Große Schülerregatta, Festplatz: Neckarvorland. Abends Schloßbeleuchtung. Nach der Schloßbeleuchtung: Gesellschaftliches Zusammensein in der Stadthalle. Am 1. Juli: von 8 1/2 Uhr vormittags an: Sitzung der Jugendverbände im Lesesaal der Stadthalle; von 10 1/2 Uhr an: Sitzung des Ausschusses für die Ermächtigung des weltlichen Geschlechts; 10 Uhr vormittags: Besichtigung des Schloßes. Nach der Besichtigung: Fahrt mit der elektrischen Bergbahn zur Mollenkur. 1 Uhr nachmittags: Gemeinschaftliches Mittagessen auf der Mollenkur. Nachmittags: Geländespiel des Pfadfinderkorps. Am 2. Juli: Ausflüge in die Umgebung Heidelberg unter sachkundiger Führung. Mehrstägige Wanderausfahrten. Der Festplan (2 Mark) enthält die Spielpläne und berechtigt zum Eintritt auf alle Spielplätze und zum Festbankett.

Freiburg, 28. Mai. Gegenwärtig halten hier die deutschen Abstinenz-Verbände ihre diesjährige Tagung ab. Gestern abend fand in der Festhalle eine öffentliche Versammlung statt, in der Pfarrer Rast über „Alkohol und ländliche Wohlfahrt“ und Vater Ciprius über „Die Schäden des Alkohols vom volkswirtschaftlichen und kulturellen Standpunkt“ sprach. Die Versammlung verlief ziemlich unruhig, da viele Gegner der Abstinenzbewegung anwesend waren und oft recht lebhaft gegen die Ansichten der Enthaltensamen protestierten. Neben dem Abstinenztag finden in der Pfingstwoche hier statt die Jubiläums-Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker, die Jahresversammlung des Bad. Vitulocan-

vereins und die Tagung der Bezirksvereine IX und X des Verbandes deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche.

Billingen, 27. Mai. Am 14. und 15. Juni findet hier der Verbandstag der oberbad. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften statt.

Kadolfzell, 27. Mai. Der Landesverband bad. Gemeinde- und Krankenversicherungsrechner hält am 24. und 25. August d. Js. hier seine 7. Generalversammlung ab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Mai.

Hofbericht. In den beiden Pfingstfeiertagen besuchte das Großherzogspaar mit der Großherzogin Luise und der Königin von Schweden den Gottesdienst in der Schloßkirche. Sonntag nachmittag empfing der Großherzog den Oberzeremonienmeister Freiherrn von und zu Menzingen der im höchsten Auftrag der Befehlshaber in Kopenhagen angeworfen hatte. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch, des Geheimrats Dr. von Nicolai und des Geheimen Legationsrats Dr. Seeb. Mittags 12 1/2 Uhr meldete sich Oberstleutnant z. D. Witt, bisher zugeteilt dem Generalkommando des 14. Armeekorps.

Der König der Belgier reiste gestern abend 10.30 Uhr von Stuttgart nach Paris hier durch.

Besuch aus England. Gestern früh hatten die Mitglieder der National Housing and Town Planning Council im engeren Kreis Vortrag. Später wurde die Groß. Manufaktur beschäftigt, dann das Vittoria-Pensionat. Darauf wurde die Gesellschaft von der Großherzogin Luise empfangen. Um 1 1/4 Uhr war Diner im Hotel Germania, um 2 1/4 Uhr Rundfahrt durch die Stadt unter Führung von Bezirksen. Auf der Gartenstraße und dem Rheinpfad wurde ein Besuch abgefaßt. Abends war Souper im Stadtpark und Vortrag im Rathausaal (siehe besondern Bericht). Heute reist die Gesellschaft nach Freiburg weiter.

Frühjahrsmesse. Für die Dauer der am 2. Juni beginnenden Frühjahrsmesse wird die Straße zwischen Wehplatz und Stadtpark, sowie der Tiergartenweg vom Bahnübergang bis zur Tiergartenbrücke für den Verkehr mit Fuhrwerken und Fahrrädern gesperrt.

St. A. Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat April 1912. Es wurden 58 (1911: 67) Viegenstücken im Gesamtwert von 2 474 032 Mk. (1 241 484 Mk.) verkauft. Davon sind 22 (23) mit einem Wert von 2 306 800 Mk. (1 044 901 Mk.) bebaut und 36 (44) mit einem Wert von 167 232 Mk. (196 583 Mk.) unbebaute Grundstücke. Unter den ungebauten Grundstücken befinden sich 5 (10) Baupläne im Wert von 88 350 Mk. (134 681 Mk.). Baugenehmigungen wurden 80 (1911: 55) erteilt, darunter für Wohngebäude 11 (17). Bauabnahmen fanden 38 (30) statt, darunter für Wohngebäude 10 (13).

Aus dem Militärvereinsverband. In den Landesverband der badischen Militärvereine wurden aufgenommen der Militärverein in Dornberg und der Militärverein in Eitenheimweiler.

Der Karlsruher Jugendbildungsverein versendet soeben seinen 2. Jahresbericht für das Jahr 1911/12 und lädt zu der heute Mittwoch, 29. d. Mts., abends 7 1/2 Uhr, im großen Rathausaal stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung ein. Aus dem Bericht ist zu entnehmen, daß der Verein auch im abgelaufenen Geschäftsjahre erfreuliche Fortschritte gemacht hat. Insbesondere sind auch seine Finanzen durch den Eintritt einer größeren Anzahl weiterer Mitglieder (jetziger Mitgliederstand 532 gegen 469 am Schluß des ersten Jahres) und durch freiwillige Zuwendungen gekräftigt worden. Der Vereinsvorstand spricht in seinem Geleitworte die Hoffnung aus, daß der eminent vaterländischen Aufgabe einer zeitgemäßen Fürsorge für die volkschulentaugliche Jugend, dank dem erstarkten sozialen Gemeinfinn, auch in unserer Stadt mehr und mehr opferwilliges Interesse entgegengebracht wird. Wir möchten diesen Wunsch sehr unterstützen. Sodann erwähnt der Bericht die Gründung des „Jugendbundes Baden“ und das Verhältnis des Jugendbildungsvereins zu ihm. Der Verein ist dem Bunde als korporatives Mitglied beigetreten. Aus der im abgelaufenen Vereinsjahr geleisteten erspriehlichen Arbeit sind besonders hervorzuheben die Einsetzung von Jugendräten, durch welche die unerläßliche persönliche und individuelle Einwirkung auf die Jungen und Mädchen erzielt werden soll, und die Sorge für die geistige und sittliche Weiterentwicklung der Schulbesuchenden. Zu diesem Zwecke wurden mehrfach gemeinschaftliche Ausflüge in die nähere Umgebung von Karlsruhe unternommen, weiter fanden unter sachkundiger Führung Besuche in der Kunsthalle und den vereinigten Sammlungen statt. In der Festhalle wurden einige sehr gut besuchte Unterhaltungsabende abgehalten, Abteilungen des Vereins besuchten größere industrielle Betriebe der Stadt (Anlagen am Rheinpfad, Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßfabrikation vorm. Sinner in Grünwinkel usw.). Auch in diesem Jahr hat der Verein bereits eine ähnliche intensive Tätigkeit entfaltet. So fanden unter Führung des Herrn Hauptmanns Schmidt, der sich in liebenswürdiger Weise in den Dienst des Vereins gestellt hat, wiederholt Schülerausflüge an den Rheinpfad und an den Rhein, nach dem Turmberg bei Durlach, nach den „Ettlinger Linien“ usw. statt. Auf diesen Ausflügen gab Herr Hauptmann Schmidt den Schülern Belehrungen über die in Natur, Technik und Verkehr sich bietenden Erscheinungen, er unternahm Uebungen im Fernsehen, Schätzen von Entfernungen, Zeichnen und fertigte zur großen Freude der Teilnehmer jeweils ein photographisches Gruppenbild der Ausflügler. Am Sonntag, den 12. Mai, wurde unter Leitung des Einjährig-Freiwilligen Geleiteten Herrn Grothoff vom hiesigen Telegraphenbataillon Nr. 4 auf dem Forstheimer Exerzierplatz unter großer Beteiligung ein Uebungsspiel unternommen. Auch eine Anzahl von Vorträgen sind in diesem Jahre bereits abgehalten worden, so durch Herrn Hauptmann Schmidt über seine Reise nach Schweden, über den Untergang der „Titanic“, durch Herrn Studienrat Professor Dr. Boesser über die „Ettlinger Linien“. Es ist zu wünschen, daß sich immer mehr hilfsbereite Kräfte, die den Verein in standsehen, seine wahrhaft volksbildnerischen und volkerzieherischen Aufgaben, die körperliche, geistige und sittliche Weiterbildung der schulentlassenen Jugend planmäßig zu fördern, ihre Liebe zur Heimat, zum engeren und weiteren Vaterlande zu beleben und zu stärken, zu erfüllen.

Der 4. Delegiertentag des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung wird am Sonntag, 2. Juni, durch einen Begrüßungsabend im kleinen Festhallaal eröffnet werden. Beim gemeinsamen Festmahle, zu dem alle Mitglieder und Freunde des Vereines eingeladen sind, ist Gelegenheit geboten, die führenden Persönlichkeiten des Verbandes kennen zu lernen. Bedeutende künstlerische Kräfte haben sich in liebenswürdiger Weise bereit gefunden, die Stunden des Besammens durch heitere Darbietungen zu würzen. Eine Teilnehmerliste, in der Buchhandlung von E. Kund-

zum Preis von 2 Mark käuflich, berechtigt zur Teilnahme am Festmahle, außerdem gibt sie Anrecht auf einen nummerierten Platz beim Schauturnen. Montag, 3. Juni, soll in zwei Arbeitsstunden im Hotel Viktoria die Hauptfrage auf praktischem Gebiet, die Ausgestaltung der Ober- und Unterkleidung, erörtert werden. Der Abend bringt zwei Vorträge im großen Rathausaal. Fräulein Ella Lam-Dresden, die Seniorin des Verbandes, wird sprechen über „Volks hygiene und Frauenkleidung“, Frau Clara Sander-Köln über „die neue deutsche Frauenkleidung“. Zu diesen Vorträgen, die unentgeltlich stattfinden, ist jedermann eingeladen. Auch der Dienstag wird strenger Arbeit gewidmet sein. In zwei Sitzungen werden die geschäftlichen Angelegenheiten des Verbandes erledigt werden. Dazu, wie zu den Beratungen am Montag haben die Mitglieder freien Zutritt. Der Abend des 4. Juni endlich bringt durch turnerische Vorführungen, an denen die Kinder- und die Damen-Abteilungen mitwirken, die hochwichtige Frage der Körperkultur zur Geltung. Mittwoch, 5. Juni, wird ein Ausflug nach Baden-Baden den Reigen der Veranstaltungen beschließen. Alle Mitglieder und Freunde der Sache des Vereines mögen sich diese Gelegenheit, so viel des Beliehenden und Schönen zu sehen und zu hören, nicht entgehen lassen und durch zahlreichem Besuch den festgebenden Verein für seine Mühen entschädigen.

Der Arbeiter-Bildungsverein hat nunmehr das Programm zu seinem 50. Stiftungsfest, das, wie wir schon mitteilen, am 8. Juni und 9. Juni in der Festhalle abgehalten wird, veröffentlicht. Dasselbe sieht vor für den 8. Juni, abends 7 1/2 Uhr ein Festbankett mit Aufführungen verschiedener Art, für den 9. Juni, vormittags 11 Uhr einen Festakt mit Festrede und Festspiel, nachmittags 3 1/4 Uhr ein geselliges Zusammensein und abends 7 1/2 Uhr einen Festball.

Stenographisches Einheitsystem. Man schreibt uns: Das stenographische Einheitsystem soll, wie die Vertreter aller Schulen betont haben, über die jetzt bestehenden Systeme in vieler Beziehung hinausgehen. Vor allem aber soll es geeignet sein, in die Schulen allgemein eingeführt zu werden. In dieser Beziehung muß sich ein Einheitsystem, wenn es Aussicht auf allgemeine Einführung haben soll, unbedingt den neueren und neuesten Systemen nähern. Es muß, wie der Reichstagsstenograph Dr. Rindermann (Stolze'sche Fachstenographie) bei Gelegenheit einer früheren Sitzung sagte: „ähnlich einfach sein wie die Nationalstenographie“, die ja als das leichteste aller deutschen Systeme schon lange bekannt ist.

Stadtparkkonzerte zu ermäßigten Eintrittspreisen. Heute Mittwoch, abends 8 Uhr, findet im Stadtpark ein Konzert der Militärkapelle Nr. 50 zu ermäßigten Eintrittspreisen statt. Es zahlen Inhaber von Stadtpark-Jahreskarten und von Kartenbesitzern nur 10 Pfg. (Musikereintrittsgeld), sonstige Personen 20 Pfg. (je 10 Pfg. Stadtpark- und Musikereintrittsgeld). Für Soldaten und Kinder werden dieselben Eintrittspreise erhoben. Weitere derartige Konzerte sind in Zwischenräumen von 14 Tagen für die nächsten Monate (jeweils Mittwoch abends) in Aussicht genommen. Die hiesigen Kapellen teilen sich in die Konzerte nach einem bestimmten Turnus. Es darf erwartet werden, daß von dieser Gelegenheit, zu auß. ordentlich billigen Preisen ein Stadtparkkonzert zu hören, zahlreicher Gebrauch gemacht wird.

Im Colosseum-Garten findet heute abend 8 Uhr großes Garten-Öffnungskonzert statt, auszuführen von der Kapelle des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 unter der Direktion des Herrn Kgl. Musikmeister Bernhagen. (S. 3.)

Aus den Nachbarländern.

Ehlingen (Württ.), 28. Mai. (Tel.) Der frühere langjährige Präsident des schwäbischen Sängerbundes, Geh. Kommerzienrat Merzel, Mitglied der Handelskammer, ist 75jährig gestorben.

Sigmaringen, 29. Mai. Die gestern hier abgehaltene Generalversammlung der hohenjollerischen Lehrer hat mit 74 gegen 73 Stimmen den Austritt aus dem Deutschen Lehrerverein beschlossen. — Heute abend 7.13 Uhr wird der Erbkönig Manuel von Portugal zum Besuch des kaiserlichen Hofes hier eintreffen.

Aus dem gewerblichen Leben.

S. Pirmasens, 28. Mai. In große Aufregung sind die hiesigen Hausfrauen versetzt worden: Wenige Tage vor dem Pfingstfeste haben sie sich gezwungen, in ihren Familien die vegetarische Kost einzuführen, denn — die Fleischermeister streikten! Sie haben ihre Läden geschlossen, da es ihnen angeblich unmöglich war, unter den vom Stadtrat erlassenen neuen ortspolizeilichen Vorschriften weiter zu arbeiten, wenn sie nicht dem sicheren Ruin entgegengehen wollten. Die Innung scheint entschlossen zu sein, den Kampf mit dem Stadtrat bis zum äußersten durchzuführen. Sie richtet nämlich im Verein mit dem Vorstand des Bezirksvereins Rheinpfalz und dem Vorstand des Deutschen Fleischerverbandes an alle Fleischerinnungen und Fleischermeister im deutschen Reich, die herzliche und dringende Bitte, ihr in der schwierigen Lage ihre Sympathie zu bezeugen und ihr durch Zuwendung möglichst reichlicher Geldspenden das Aushalten bis zu einer günstigen Entscheidung möglich zu machen. Begründet wird diese Bitte, die in den Fachblättern veröffentlicht wird, damit, daß die Neggerinnung in Pirmasens den schweren Kampf nicht nur für die eigene Existenz führe, sondern auch für die Erhaltung und Selbständigkeit des ganzen Fleischerhandwerkes. Darum sei es Pflicht aller deutschen Fleischermeister, die Kollegen in Pirmasens auf das nachdrücklichste und tatkräftigste zu unterstützen, damit sie den Kampf zu einem guten Ende führen können. — Man darf neugierig sein, wer in diesem eigenartigen Streit Sieger bleiben wird.

Aus dem Buchdrucker-Gewerbe.

Köln, 28. Mai. Auf dem ersten Westdeutschen Bundesstag des Gutenberg-Bundes schilderte der Zentralvorsitzende des Gutenberg-Bundes, Herr Throner-Berlin, zunächst die augenblickliche Lage im Buchdrucker-Gewerbe. Mit der Prinzipalschaft, die bisher ein soziales Verhältnis für die wirtschaftliche Lage der Arbeitnehmer gezeigt habe, werde man friedlich weiter verhandeln. Im letzten Jahre sei der Zuwachs zum Bunde dreifach stärker gewesen als im Vorjahre, und finanziell habe der Bund in den 18 Jahren des Bestehens nie so gut gestanden wie heute.

Nach einer lebhaften Aussprache berichtete, Lt. „Köln. Ztg.“, am Nachmittag Herr Jester-Köln über die nächsten Ausgaben des Gutenberg-Bundes.

Später wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen: „Die heute anlässlich des ersten Westdeutschen Bundesstages im Coloniahause in Köln zahlreich versammelten Mitglieder des Gutenberg-Bundes sprechen nach einem Festakt ihres Zentralvorsitzenden, Herrn Throner, über die Situation im Buchdrucker-Gewerbe dem Hauptvorstand, sowie der Redaktion des Typograph für die entscheidende Wahrung der Interessen des Gutenberg-Bundes ihr unerschütterliches Vertrauen aus mit der Bitte, sich auch fernerhin darin von keiner Seite beirren zu lassen. Ferner protestieren die Versammelten gegen die Unterstellung des Verbandes Deutscher Buchdrucker bezw. durch dessen Organ, als ob der Bund die Tarifgemeinschaft bekämpfe. Sie beschließen diese Anschuldigung als glatte Unwahrheit, da der Kampf nicht der Tarifgemeinschaft als solcher, sondern nur den Auswüchsen in derselben gilt. Ebenso ist die Beschuldigung des Verbandes des Deutschen Buchdrucker, der Bund sei nicht tariffrei, eine verleumderische. Die versammelten Mitglieder sehen in dem Tarif die beste

Form, die den Frieden im Buchdruckgewerbe gewährleistet. Sie versprechen daher, in Zukunft energisch für die Ein- und Durchführung des Tarifs einzutreten. Da der Verband der Deutschen Buchdrucker als neutrale Organisation nicht angesehen werden kann, so halten wir entschieden fest an unserer, den christlichen Gewerkschaften angeschlossenen wirklich neutralen Organisationsrichtung. Aus diesem Grunde erwartet die Konferenz von der Tarifgemeinschaft Anerkennung unserer Organisation und daher baldigst eine gerechte Vertretung in den Tarifinstanzen.

Zum Niesentreib in London.

London, 28. Mai. (Tel.) Nach der Beratung der Streik-Komitees veröffentlichte der Leiter derselben Tillet eine Bekanntmachung, in der erklärt wird, daß das Streikkomitee einen Nachschubdienst der Organisation der allgemeinen Streiks eingerichtet habe, das Ergebnis der im Ministerium des Innern stattfindenden Konferenz (am Freitag) jedoch abgewartet werden solle.

Das Komitee protestiert dagegen, daß die Behörden im Einverständnis mit dem Schiffsverkehrsverband gegen die Transportarbeiter vorgehen und fügt hinzu, der Eretustausch habe beschlossen, daß die Seeleute, Heizer, Krahnarbeiter, Maschinenisten, Stauer, Dock- und Hafenarbeiter, die Arbeiter der Lagerhäuser, alle Bootleute und Ausländer sofort die Arbeit niederlegen sollen.

London, 28. Mai. (Tel.) Die Lage auf den Docks ist unverändert. Tausende von Äpfeln, Bananen, Orangen und Kartoffeln können infolge des Ausstandes der Transportarbeiter nicht abgeliefert werden und verkommen. Eine besondere Polizei macht auf den Docks die Runde, worüber die Ausständigen unwillig sind. Das Geschäft auf dem Fleischmarkt in Smithfields ist fast normal und es besteht keine Schwierigkeit, das Fleisch in der ganzen Hauptstadt zu verteilen. Gefrorenes Rindfleisch ist im Preis gestiegen. Für Hammel, Schweine und frisches Fleisch ist der Preis unverändert.

Die Regierung hat eine Konferenz aller Parteien im Docksarbeiterstreik auf den 31. Mai einberufen.

P.C. London, 28. Mai. (Privat.) In später Abendstunde wird hier bekannt, daß heute abend 370 000 Transportarbeiter streiken werden.

London, 28. Mai. (Privat.) Der Verband der Industriellen des Themseufers hat in einem Brief an die Regierung mitgeteilt, daß er alles aufbietet, um aus dem jetzigen Konflikt als Sieger hervorzugehen; er verlange jedoch, daß die Arbeitsfreiheit von der Regierung durch geeignete Maßnahmen gesichert werde. Die Regierung beabsichtigt daruffin, ihre sämtliche Fälle von Einschüchterungsversuchen mitzuteilen, damit die Polizei in der Lage sei, die Arbeitsfreiheit in vollem Umfang zu sichern.

Von der Luftschiffahrt.

1. Mannheim, 29. Mai. (Privat.) Das Luftschiff „Schütte-Lanz“ unternahm heute früh 5 Uhr wieder eine zweistündige Dauerfahrt. Es stieg 5 Uhr 20 Min. auf, flog nach kurzem Kreuzen über dem Luftschiffplatz Rheinau nach Mannheim und überflog die Stadt und den großen Exerzierplatz. Das Luftschiff feuerte dann rheinaufwärts, kreuzte längere Zeit über Schwetzingen, Ostersheim, Ketsch und Friedrichseld und landete nach etwa 1 1/2 stündigem Flug wieder glatt vor der Halle. Gegen 8 Uhr vormittags war das Luftschiff bereits geborgen. Bei dem heutigen Aufstieg des Luftschiffes Schütte-Lanz hatte Hauptmann von Müller die Führung, die Seitensteuer bediente Diplomingenieur Christian, die Höhensteuer Herr Honold, in beiden Maschinen gondeln befanden sich die Diplomingenieur Zapf und Reichstein, sowie verschiedene Monture, insgesamt 9 Personen. Das Luftschiff fuhr in einer durchschnittlichen Höhe von ca. 300 Metern. Die Fahrt bezweckte hauptsächlich, das Ergebnis der neuen Seitensteuer zu erproben, die tadellos funktionierten. Das Wetter war sehr günstig.

M. Paris, 29. Mai. (Privat.) Auf einem Gutshof in der Nähe von St. Etienne landete am Sonntag ein von drei deutschen Herren bestehender, 1200 Kubikmeter fassender Ballon, der am Samstag in Barmen aufgestiegen war. Ein ebenfalls dort aufgelaufener Ballon, in dessen Gondel sich drei deutsche Herren befanden, ging ebenfalls auf französischem Boden in Montauze nieder.

Vermischtes.

Frankfurt a. M., 28. Mai. (Tel.) Als mutmaßlicher Mörder des in der Königswarterstraße gestern ermordeten Dienstmädchens Frieda Bester wurde, wie verlautet, ein 21 Jahre alter Weggeburtsche aus Seligenstadt verhaftet. Der Verhaftete, der in Seligenstadt festgenommen wurde, soll zahlreiche Kratzwunden im Gesicht aufweisen und sich dadurch verdächtig gemacht haben.

Paris, 28. Mai. (Tel.) Aus Toulon wird gemeldet: Ein Bauer entrappte zwei Soldaten, als sie an einem Kirschaum naschten. Er feuerte auf sie sein Gewehr ab, erschoss einen und verwundete den anderen tödlich.

London, 28. Mai. (Tel.) Nach einer hierher gelangten Nachricht ist in Marietta in Ohio ein als äußerst geschickt geltender Arzt für wahnsinnig erklärt und in eine Irrenanstalt untergebracht worden. Der Arzt hatte Operationen bei Frauenleiden und Blinddarmerkrankungen zu seinen Spezialbehandlungen gemacht. Bei jeder Gelegenheit griff er zum Messer. Innerhalb des letzten Jahres führte er nicht weniger als 40 Operationen im Monat aus. In der letzten Zeit starben auffallend viele Patienten. Auch soll sich der Arzt einigen gegenüber sehr seltsam benommen haben, was schließlich zu einer Untersuchung des Arztes auf seinen Geisteszustand führte. Der Sachverständige erklärte, daß der Arzt schon mindestens ein Jahr lang geisteskrank sei.

Unfälle.

Hamburg, 28. Mai. (Tel.) Eine dem Altonaer Zigarrenfabrikanten Peteresen gehörige Segelacht wurde gestern nacht bei der Rückfahrt von Glückstadt nach Altona in der Nähe von Lühe von einem unbekannten Dampfer angefahren. Von den vier Insassen sind die beiden Kaufleute Steindorf und Glahof ertrunken.

Kassel, 29. Mai. (Tel.) Auf einem Kohlenlagerplatz legte sich während des Vespers ein Arbeiter im Keller schlafen. Als andere Arbeiter Sägepläne ausluden, verschütteten sie den Schlafenden, den sie nicht bemerkt hatten. Später wurde der Unglückliche beim Zusammenhaukeln der Pläne erstickt aufgefunden.

Wien, 29. Mai. (Tel.) Bei einem Zusammenstoß eines Feuerwehrautomobils mit einem Privatautomobil wurde der im letzteren sitzende serbische Konsul Wassiliewitsch sehr schwer verletzt. Seine Tochter, die ihn begleitete, kam mit leichten Verletzungen davon. Die Verunglückten mußten aus dem Fenster des Wagens herausgezogen werden, da dieser beim Zusammenstoß völlig zertrümmert wurde.

Wien, 28. Mai. (Tel.) Vor dem Karls-Theater wurde gestern die Portiersfrau Leopoldine Kapp und ihre

18jährige Tochter von einem Auto überfahren und getötet. Der Chauffeur, der verhaftet wurde, konnte nur mit Mühe vor der wütenden Menge geschützt werden.

Innsbruck, 28. Mai. (Tel.) Bei der Besteigung der Hammerpöge ist der Lübecker Tourist Jannemann abgestürzt. Er war sofort tot. Die Leiche wurde geborgen und nach Steinach übergeführt.

Graz (Steiermark), 29. Mai. (Tel.) Eine junge Wienerin ist beim Blumenjuchen und Klettern mit unangenehmen Schühen und engem Rock auf dem Schneeberg abgestürzt und hat sich so schwere Verletzungen zugezogen, daß sie bald darauf starb.

Villa Real, 28. Mai. (Tel.) Zu dem Unglück im Kinetographentheater wird noch gemeldet: Das Theater befand sich in einem alten Laden und hatte nur einen Ausgang. In der Nähe des Ausgangs war der Projektionsapparat aufgestellt, dessen Explosion alsbald die Tür versperrte. Es herrschte eine entsetzliche Panik. Die Zuschauer bemerkten eine zweite Tür auf der entgegengesetzten Seite und stürzten nach dieser Richtung; aber die Tür war verschlossen. Die Menge stautete sich und fast alle kamen um, wurden zertritten, erstickten und verbrannten. Die meisten Leichen bieten einen schauerhaften Anblick.

Die Ueberschwemmungen in Ungarn und Galizien.

P.C. Budapest, 28. Mai. (Privat.) Die Ueberschwemmungen im Marosgebiet haben einen seit Menschengedenken noch nicht dagewesenen Umfang angenommen. Ganze Herden Rindvieh- und Hornvieh sind in den Fluten umgekommen. Militär arbeitet die ganze Nacht an der Verklärung der Dämme. Heute früh sind vier Tote aus dem Maros gezogen worden, darunter befand sich auch ein Säugling. In vielen Stellen sind die Schuttdämme geborsten, und die Fluten überschwemmen weite Strecken Landes. Besonders das Temevar Komitat ist stark heimgesucht worden. In Gattaja fand eine alte Frau und ein junges Mädchen in den Wellen ihren Tod. In vielen Gemeinden sind zahlreiche Häuser eingestürzt und Brücken fortgerissen worden. In Temeswar sind die dortigen Anlagen in Gefahr, überschwemmt zu werden.

P.C. Krakau, 28. Mai. (Privat.) Die Ueberschwemmungen in Westgalizien nehmen einen katastrophalen Charakter an. Die Schuttdämme sind von den Fluten meist weggerissen worden und das dahinter liegende Land und die Ortshäuser stehen alle unter Wasser. Sollte die Weichsel noch weiter steigen, so besteht für Krakau selbst die größte Gefahr. In den überschwemmten Ortshäusern beginnt sich bereits ein empfindlicher Mangel an Lebensmitteln bemerkbar zu machen.

Magn-Beckerel, 28. Mai. (Tel.) Das Hochwasser verurteilte im Biharer Komitat beträchtlichen Schaden. Es sind zahlreiche Häuser eingestürzt und verfallene Brücken fortgerissen worden.

Lugos, 28. Mai. (Tel.) Das Hochwasser ist im Annehmen begriffen. Hier sind infolge des Hochwassers 289 Häuser eingestürzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 29. Mai. (Privat.) Ich erfahre zuverlässig, daß dem Bundesrat ein gleichlautender Antrag von fünf Bundesstaaten auf Wiedereinstellung der Erbschaftsteuer in der Deckungsnovelle zu den Wehrvorlagen zugeht.

P.C. Berlin, 28. Mai. (Privat.) Heute abend 8 Uhr 10 Minuten sind die Berliner Stadtväter von dem Anhalter Bahnhof, mit Oberbürgermeister Kirchner an der Spitze, nach Wien abgefahren. Es hatten sich 28 Herren am Bahnhofe eingefunden.

Madrid, 29. Mai. Die Prinzessin Beatrice, Gemahlin des Prinzen Alfonso von Orleans, ist von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Santiago de Cuba, 29. Mai. Die Rebellen haben bei Guanantamo 8000 Tonnen Zuckerrohr verbrannt.

Beisehung des Prinzen von Cumberland.

Im Gmunden, 28. Mai. Die feierliche Beisehung des verunglückten Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland fand heute vormittag im Mausoleum zu Gmunden statt, an der mehrere hundert Personen teilnahmen. Einorm war die Zahl der eingegangenen Kranzpenden. Auf dem Wege zum Mausoleum bildete eine tausendköpfige Menschenmenge Spalier.

Nach dem geistlichen Akt im Mausoleum verabschiedete sich die Familie des Herzogs von Cumberland und die Verwandten in ergreifender Weise von der Leiche. Nachmittags fand die Fürstentafel im herzoglichen Schloß und die Marschalltafel im Hotel Austria statt. Daran schloß sich ein Empfang sämtlicher hannoverscher und braunschweigischer Vereine durch den Herzog von Cumberland.

P.C. Gmunden, 28. Mai. (Privat.) In Vertretung des Kaisers von Oesterreich war Erzherzog Josef Ferdinand erschienen. Ferner wohnten der Feiertag bei: Erzherzog Friedrich, Prinz Waldemar von Dänemark, Prinz Georg von Griechenland, Prinz Max von Baden und alle Verwandten aus Hannover und Braunschweig. Auch eine Deputation des 42. Infanterie-Regiments, dem der Verstorbene als Hauptmann angehörte, folgte dem Trauerzug.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 29. Mai. (Privat.) Infolge der Intervention des deutschen Botschafters Frhr. von Marschall wurden die italienischen Angestellten beim Bagdadbahnbau nicht ausgewiesen. Der neue deutsche Botschafter Frhr. von Wangenheim tritt als Privatmann Ende der Woche für 2-3 Tage in Konstantinopel ein und reist dann vermutlich mit Frhr. von Marschall bis Wien. Gestern gab der französische Botschafter zu Ehren Marschalls ein Essen. Man vermutet, daß der Sultan dem scheidenden deutschen Botschafter den Großkomturorden Imbjad mit Brillanten verleihen will, da er bereits alle höheren Auszeichnungen besitzt.

Saloniki, 28. Mai. (Privat.) Da vorgestern der 10. Tag des Waffenstillstandes zu Ende gegangen ist, ohne daß eine Einigung erzielt worden ist, haben die Feindseligkeiten zwischen den Türken und den Albanesen wieder begonnen. Sieben bisher ruhig verbliebene Stämme sind zu den Aufständischen übergetreten und haben weitere Stämme aufgefordert, sich ihnen anzuschließen.

Der türkisch-italienische Krieg.

Konstantinopel, 28. Mai. Bis gestern abend hatte das deutsche Konsulat nur etwa 50 Pässe mit besonderer Certification, die die Ausweisung bescheinigt, für Italiener ausgegeben. Es ist jedoch nicht bekannt, ob alle diese Italiener abgereist sind. Voraussichtlich wird von morgen an der Abreise beginnen. Infolge der für die Dauer des Krieges erfolgten Anhebung der Kapitulationen gegenüber Italien mußten die Italiener die Gewerbesteuer für das erste Halbjahr entrichten. Die Behörden treiben nun auch die 2. Halbjahrsrate ein, obwohl die betreffenden Italiener abreisen müssen. In Smyrna mußten einige Italiener ihr Mobiliar zu niedrigen Preisen verkaufen um den Mietzins oder die Mobiliensteuer bezahlen zu können. Von anderen angeblichen Bedrückungen hiesigen beteiligten Kreisen nichts bekannt.

Paris, 28. Mai. Dem „Temps“ wird aus Konstantinopel bezüglich des Zwischenfalls des Postdampfers „Caucase“ gemeldet, die türkische Regierung hätte die Absicht, von der französischen Regierung Schadenersatz zu verlangen, weil der Dampfer nicht gleich infolge des ersten Schusses angehalten hätte, so daß die Forts von Smyrna genötigt gewesen seien, zwei Schiffe abzufeuern.

Der Aufstand in Marokko.

Madrid, 29. Mai. (Privat.) Ueber die Lage in Fez scheint man in Regierungskreisen äußerst ungünstige Nachrichten zu besitzen. Aus dem pessimistischen Eindruck macht man kein Hehl, jedoch beobachtet man eine große Zurückhaltung in bezug auf die Einzelheiten.

Fez, 29. Mai. Die Stämme haben in großen Scharen die Stadt von neuem angegriffen.

P.O. Remscheid, 28. Mai. (Privat.) Wie Karl Mannesmann dem Vertreter der „Presse-Zentrale“ mitteilt, ist heute in Remscheid ein längeres Telegramm seines Bruders Reinhard Mannesmann eingetroffen, der sich gegenwärtig, wie bekannt, in Tanger aufhält. Das Telegramm teilt mit, daß bis jetzt keine direkte Nachricht vorliegt, die die Gefangennahme seiner Brüder Otto und Rudolf meldet. Der Vertreter der Gebrüder Mannesmann in Saffi hat auch noch nichts über eine Gefangennahme der beiden Brüder gehört. Karl Mannesmann glaubt, daß dem Gerücht eine geringfügige Ungelegenheit zugrunde liegt, die durch den bekannten Rüstungskauf über Gebühr aufgebauscht worden ist.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Karlsruhe, 29. Mai. Man schreibt uns: In Mannheim hat der Bürgerausschuß am 24. Mai d. J. auf Antrag des Stadtrats die Mittel bewilligt zur Neupflasterung des Kaiserings, aber nicht mit Granit, sondern mit Asphalt. In der Begründung ist besonders die Rücksichtnahme auf die klandige Klage seitens der Passanten und Angrenzter sowie der Umstand betont worden, daß der Kaiserring den Zugang vom Bahnhof zur Stadt bildet und den Fremden die ersten, oft entscheidend wirkenden Eindrücke der Stadt vermittelt. Nachdem in Karlsruhe der Stadtrat bekanntlich wiederholt beschlossen hat, die vom neuen Bahnhof in das Herz der Stadt führende Eitlingerstraße mit Granit anzulassen mit Asphalt zu pflastern, so scheint in der Verwaltung der mit Karlsruhe rivalisierenden Stadt Mannheim eine fortgeschrittenere Auffassung von der Aufgabe einer Hauptverkehrsstraße und von der nötigen Rücksichtnahme auf das Publikum und die Angrenzter zu herrschen als in der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. Mai. (Offizieller Bericht.) Die Tendenz der heutigen Börse war ziemlich fest. Chemische Fabriken Gensheim 168 G., Sinner, Grünwinkel, 225 G. und Süddeutsche Drahtindustrie-Aktien 116,50 Geld. Dinglerische Maschinenfabrik-Aktien wurden zu 120 Proz. umgesetzt. Badische Assurance-Aktien stellten sich 1960 G., 1980 Bz.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Gafenwegel, 28. Mai 4,53 m u. 25. Mai 4,48 m. Schutterinsel, 29. Mai Morgens 6 Uhr 2,93 m (28. Mai 3,06 m.) Rehl, 29. Mai Morgens 6 Uhr 3,73 m (28. Mai 3,91 m.) Maxau, 29. Mai Morgens 6 Uhr 5,55 m (28. Mai 5,78 m.) Mannheim, 29. Mai Morgens 6 Uhr 5,11 m (28. Mai 5,10).

Mannheim, 28. Mai. Der Rhein ist von gestern bis heute abend um 67 Zentimeter gestiegen. Der Neudar wuchs in der gleichen Zeit von 438 auf 497. Das Steigen hält noch an.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Mittwoch, den 29. Mai:
Bürgerver. d. Altstadt, 8 1/2 U. Protektionsv. Alte Brauerei-Kammerer. Gewerbeverein, 8 1/2 U. Monatsversammlung. Saal 3, Schrempf. Jugendbildungsverein, 8 1/2 U. Hauptversammlung. im gr. Rathsaal. 1. Karlsruher. Kognolenklub, 9 Uhr im Landstrecht. 1. A. Mandolinengesellschaft, 9 Uhr Monatsversg. Herrenstr. 4. Mandolinclub, 8 1/2 U. Probe im Palmengarten. National-Stenographenverein, 8 1/2 U. Nebungsabend. Klapphorn. Pfälzerwaldverein, 9 Uhr Monatsversammlung. 4 Jahreszeiten. Stenogr.-Verein Stolze-Sören, 8 1/2 U. Vereinsabend im gold. Adler. Turngemeinde, 2 1/2 U. Anab. Süddeutsche, Damen 8 1/2 U. Göttesgule. Turngesellschaft, 8 U. Fechten. Turnh. Schulstr.; Frauen Schillerstraße.

Aechte Zürcher-Seiden-

Foulards- und Bordrenstoffe, Stickerei-Roben und Blousen, porto- und zollfrei. Muster umgehend. Schneiderinnen belieben ihre Adresse aufzugeben.

Seidenstoff-Versand
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl.
Zürich (Schweiz)
Gegründet 1859.

Pfeildreieck-Seifen
sind die besten

Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich. 2002a. Fabrikant: August Jacobi, Darmstadt.

Pädagogium Schmidt u. Wiehl

Karlsruhe, Tel. 1592, 7143
Vorb. für alle Klassen höh. Schulen, zum Abitur, Einjähr.-u. Fähr.-Examen. Eintritt jederzeit. Prosp. frei.

Der Stabtafel vorliegender Nummer liegt ein Prospekt der Firma Koch & Co., Heise- und Verlagsbuchhandlung, Straßburg i. Elß., Brangstraße 2 bei, worauf wir unsere verehrl. Leser besonders aufmerksam machen.
3760a

Selten wiederkehrende Gelegenheit!!

Grosser Spezial-Verkauf

3500

Meter

Seidenstoffe

auf Extra-Tischen in meinem Lichthote

Seidenstoffen

 für Kleider und Blusen

Foulards Taffets Merveilleux Surah Paillette

in einfarbig, gemustert und changeant

8962

Serie I

Serie II

Serie III

Serie IV

durchweg
Meter

durchweg
Meter

durchweg
Meter

durchweg
Meter

95 Pfg.

1³⁵

1⁷⁵

2⁴⁵

Drei Schaufenster an der Kaiserstrasse sind mit diesen Artikeln dekoriert.

HUGO LANDAUER

Karlsruhe — Kaiserstraße 145.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 30. und Freitag, den 31. Mai 1. J., vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

Stephanienstraße Nr. 98 (Pfründnerhaus)

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
Herren- u. Frauenkleider, Weiszeug, Bettwert, Kanapees, Chiffonniers, Kommode, Nachttische, ein- u. zweistöckige Schränke, verschiedene Tische u. Stühle, Spiegel u. Bilder, Sonnen- u. Regenschirme, Stöße, Bettladen mit und ohne Koff, Koffhaas- u. Seegrasmattzen, 1 größere Partie alt Eisen, sowie sonst verschied. Hausrat, wozu Kaufliebhaber einladet. 8770

M. Wirnser,

Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Große Versteigerung antiker Delgemälde.

Montag, den 3. und wenn nötig Dienstag, den 4. Juni d. J., jeweils vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr im Auktionslokal, Jägerstraße 29, in Karlsruhe in Baden im Auftrag einer Herrschaft aus einer Verlassenschaft ca. 230 Stück Delgemälde aus dem 16. und 17. Jahrhundert gegen bar öffentlich versteigert.

Besichtigung Samstag, den 1. Juni von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr. 8963

Liebhaber ladet höflichst ein

J. Fischmann sen., Auktionator. Tel. 2965.

August Kühling american dentist

Kaisersstr. 215, Telefon 1718.

Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzlosester Methode.
Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen.
Schönendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

Detektiv-Institut Greif

6,3 6 Adlerstrasse KARLSRUHE Adlerstrasse 6. B17223
Tel. 1252, Direkt. E. Geuggeln, fröh. Polizeibeamter. Tel. 1252.

Auskünfte — Ermittlungen — Beobachtungen
über Vermögens- und Familienverhältnisse, sowie in Ehe- und Alimentations- sachen, Zivil- u. Strafprozessen etc.; noble Ausführung; feinste Refer.

Arznei- und operationslose Behandlung bei Frauenleiden

nach Thure Brandt und Naturheilverfahren. 8253
Auch für unbemittelte Frauen

Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.

Langjährige Erfahrungen. Vom Arzt ausgebildet.
Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Sundeversteigerung.

Am 1. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, werden im hiesigen Gutsbesitzer, Schlachthausstraße Nr. 17, folgende herrenlose Hunde öffentlich versteigert:

1. Schnauzer, männlich, schwarz-gelb.
2. Airedaleterrier, weiblich, ca. 6 Wochen.
3. Foxterrier, männl., ca. 2 1/2 J.
4. Bismarck, weiblich, ca. 2 Jahre.
5. Dackelhund, männl., ca. 1 Jahr.
6. Deutscher Schäferhund, männl., ca. 1 1/2 Jahre.
7. Dackelhund, männl., ca. 4 Jahre.
8. Schnauzerbastard, männl., ca. 1 1/2 Jahre.
9. Rüssel, weiblich, schwarz, ca. 1 1/2 Jahre.
10. Foxterrier, weibl., ca. 1/2 Jahr.

Karlsruhe, den 28. Mai 1912.

Stadt, Schlacht- u. Viehhofdirektion

Alteisen-Verkauf.

Wir haben ein großes Quantum Alteisen (Gußeisen und Schmiedeeisen) gegen Barzahlung zu verkaufen. Dasselbe ist anzusehen im Stadthof, Jägerstraße 44.

Angebote pro 100 kg ab Lager, ohne Abzug für Rest etc., sind bis spätestens Montag, den 3. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, auf unseim Bureau einzureichen.
Durlach, den 25. Mai 1912.

Stadtbaumeister.

2. Hand. 4091



Moderne

Eberinge

ohne Lötfluge, in allen Goldfarben und 12 verschiedenen Facetten nach Gewicht sehr vorteilhaft bei

B. Kamphues

Juwelier
Kaiserstr. 207. Telefon 2455.

Apfelwein

glanzhell, la Qualität, liefert in Gebinden von 40 Liter an per Liter 24 Pfennig.

Reinnettenwein

per Liter 30 Pfennig.

Kohler & Berger
Bühl (Baden).
N.B. Lieferanten vieler Sanatorien und Hotels. 1592a

Wir empfehlen in unseren sämtlichen Filialen

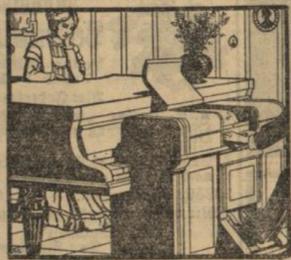
Upfelella.

Lebensbedürfnis-Verein

Karlsruhe.

8734.3.3

Phonola-Piano Phonola-Flügel Phonola-Vorsetzer



die modernste Erscheinung auf dem Gebiet des Klavierspiels, ermöglichen durch künstlerischen Vortrag der schwierigsten Klavierkompositionen reiflose Ausschöpfung des Pianos für Jedermann ohne klaviertechnische Vorkenntnisse.

Uniola-Piano

neuestes Erzeugnis der Firma HUFFELD, mit einfacherem Spielapparat, kommt dadurch dem Bedürfnis nach größerer Zugänglichkeit entgegen. Preis von 1600 Mk. an. Repertoir von über 10000 Nummern. Prospekte und Vorführung durch den Vertreter: 3922.6.3

H. Maurer, Großh. Hof., Pianolager
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Papiere

zur Verehelichung, Aufnahme in den bad. Staatsverband, Eingaben, Billigsuche, Verträge etc. werden schnell beiorat. 814875.14.8
Büro „Globus“, Karlsruhe,
Kaiserstraße 88. Teleph. 3276.

Heirat.

Geschäftsmann, Witwer, in der Residenz Baden, 32 Jahre, lat., 2 Kinder, 15—20000 M. Vermög., wünscht sich mit lat. Fräulein oder Witwe ohne Kinder, welche Freude an Kindern hat, sich als tüchtige Geschäftsfrau eignet, nicht unter 25 Jahre alt und Vermög. besitzt alsbald wieder zu verheiraten. Offert. mit Photographie, welches letztere sofort wieder retourniert wird erbeten unter Nr. 818127 an die Exped. der „Bad. Presse“. Diskretion Ehrenjache. Vermittler verboten.

Heirat.

Gebild. Fräulein, 24 Jahre alt, aus guter Fam., evang., hupoth. Erbschein, häusl. erzog., 25000 M. Verm., wünscht mit geb. Herrn (am liebst. Beam.) zwecks bald. Heirat in Verbind. zu tret. Distr. Ehrenjache. Off. unter Nr. 818486 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Tücht. Geschäftsmann mit gutgehendem Geschäft, 28 J. alt, sucht eine Lebensgefährtin mit Vermögen.
Anonym zwecklos. Vermittler verboten.

Offerten unter Nr. 818433 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Ein noch fast neuer Tennisschläger billig zu verlauf. 818445
Gottesauerstraße 13. Seidemb.

la. Braunschweiger Mettwurst

aus bestem Rohmaterial hergestellt, nur eigenes Fabrikat, empfiehlt zu Niederverkaufspreisen per Pfund 1.10, auf sämtl. Wochenmärkten. Schweinefleischerei und Wurstfabrik
C. Braun, Gerwigstraße 34
Telephon 1648. 8558

Sür Kind v. 8 Woch.

(Stühle) wird liebevolle Pflege gesucht hier od. in der Nähe auf Land. Gest. Antrag. mit Angabe des Preises unter Nr. 818432 an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten.

Sofort bekommen Sie
ihre Postermöbel, Betten etc. billig und gut umgearb. 818250
Wühlburg, Sternstr. 1, part.

9 Wochen alles Mädchen
wird per 1. oder 15. Juni in gute Pflege gegeben. Offerten unter Nr. 818476 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.



Telephon Karlsruhe Nr. 3279.

„Apfelgold“

das beste moussierende Apfelweingetränk.
Erhältlich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche oder direkt durch die alleinigen Fabrikanten

Brauerei Eglau, Durlach.

Bürgerverein der Altstadt e. V.
Am Mittwoch, den 29. Mai, abends 8 1/2 Uhr, veranstalten wir im Saale der Brauerei Kammerer eine
Öffentliche Protestversammlung
„Gegen die Bordelle in der Altstadt!“
Sietzu laden wir die Bürgerchaft ein. Freie Ausdrucks.
Der Vorstand.

Bürger-Gesellschaft der Südstadt.
Am Freitag, den 31. Mai d. J., abends 7 1/2 Uhr, wird im Saale der Restauration Ziegler, Bahnhofstraße, eine
allgemeine öffentliche Versammlung
der Bewohner der Südstadt abgehalten.
Zur Besprechung allgemeiner Angelegenheiten der Südstadt, insbesondere Vertiefung der Zufahrtsstraßen und Straßenbahnen zum neuen Bahnhof.
Im Anschluß daran findet die **Hauptversammlung** der Bürger-Gesellschaft statt mit der Tagesordnung:
1. Jahres- und Rechenschaftsbericht,
2. Neuwahlen.
Alle Bewohner der Südstadt, auch die an den öffentlichen Angelegenheiten interessiert sind, werden zur gefl. Teilnahme dringend eingeladen.
Der Vorstand.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe.
IV. Delegiertentag
des deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung.
Eintrittskarten
für das **Dienstag, den 4. Juni, abends 7 1/2 Uhr, in der Zentralsporthalle, Bismarckstraße, stattfindende**
Schauturnen
werden an Mitglieder und Freunde des Vereins unentgeltlich abgegeben:
Karlstrasse 22, Erdgeschoss
Mittwoch, den 29. Mai und Donnerstag den 30. Mai jeweils von 2-3 Uhr.
Der Vorstand.

Residenz-Theater
Waldstraße 30.
Programm
Mittwoch, 29., Donnerstag, 30., Freitag, den 31. Mai 1912.
Nachmittags 3-6 Uhr.
Schlangentanz. Tonbild.
Pathé Journal. Aktuell.
Pflege als Löwenbändiger. Humoreske.
Die Küste von Kont. Entzückende Naturaufnahme.
Abfahrt von Margate.
Hafen und Strand von Ramsgate.
Die verschwindenden Kreidelfelsen an der Südküste.
Die Kreidelfelsen von Dover.
Von 6-11 Uhr abends.
Auf dornigen Pfaden.
Motto:
Den Dornpfad von der Wiege bis zum Grab
Muß jeder gehen, ob mit, ob ohne Stab.
Die einen unterscheiden sich von andern.
Nur durch die Art, wie sie durchs Leben wandern.
Wer ist der Mann im Hause. Ullig.
Die Sintflut. Drama.
8994

Colosseums-Garten.
Mittwoch, den 29. Mai, abends 8 Uhr:
Großes diesjähriges
Garten-Eröffnungs-Konzert
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.
unter persönlicher Leitung des Königl. Musikleiters **Vernhagen.**
Kein Vorkaufschlag! - Eintritt 30 Pfg.
Schauführungsdirektor **Joseph Ulmer.**
9024

Holzhandlung Joh. Kotterer, Marienstr. 60, Telephon 3222
empfiehlt alle Sorten **Bretter, Rahmen, Latzen, sowie fertig zugerichtete Holz zu Gartenhäusern, Bohnenstecken, Spalierlatten u. s. w.** 8900,6.3
Rollen-Umzüge besorgt billig & pünktlich. Dienstmännern zum Stegen u. Eignen, bill. zu versch.
Nr. 1, Zeffingstraße 5a. 12.6. 12.6.5
Ein schöner **Bromenabwagen** zum Stegen u. Eignen, bill. zu versch.
Werderstr. 70, I. u.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Jeden Mittwoch abends 7 1/2 Uhr: **Vereins-Abend** im **Saal Adler, Karl-Friedrichstr.**
Am zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

National-Stenographen-Verein.
Jeden Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr **Übungs-Abend**
i. Vereinslokal: „**Knapphorn**“ (Ecke Amalien- u. Bürgerstr.)
Jeden ersten Mittwoch i. Monat **Monats-Versammlung** d. Vereins.

Mandoline-Klub. Karlsruhe
MKK 1905
Heute abend **Probe.**
halb 9 Uhr: **„Balmengarten“**, Herrenstraße.

1. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat d. K. K. J. des Großherzogs in Karlsruhe
heute Mittwoch, 29. Mai 1912, im „**Landsfriedhof**“, unteres Lokal: **Behauptung** besonders wichtiger Mitteilungen.
Am zahlreiches Besuch wird gebeten.
Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein (e. V.) Ortsgruppe Karlsruhe.
Monats-Berammlung heute Mittwoch abends 9 Uhr
Bier Jahreszeiten.
1. **2. A. Dorf:** „Eine vierstägige Osterwanderung auf der schwäbischen Alb“.
2. **Besprechung** des Hauptausfluges nach Landau am 2. Juni.
Gäste willkommen. 9032
Wir bitten um zahlr. Beteiligung mit „**Waldheil**“
Der Vorstand.

Ich zahle
für abgel. Herren- und Damen-Helber, Schuhe, Weibzeug, Möbel, Betten usw. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. Schreiben an: **W18500 J. Glozer, Markgrafenstraße 3**
Verloren wurde Freitag-sonntag schwarzes Armband mit Gold, Stein dunkel, Perlenschnur, Goldkette. Gegen Belohnung abzugeben. **W18477 Schillerstr. 23, Baden.**
Verloren am Pfingstsonntag in der Karl-Friedrich- oder Kriegstraße eine kleine goldene mit Perlen besetzte, sternförmige Brosche. Abzugeben gegen gute Belohnung. **W18478 Gartenstraße 8a, 2. Stod.**

Karlsruher Liederkränz.
1841.
Kommenden Sonntag, den 2. Juni er. bei jeder Witterung:
Familien-Ausflug nach **Ettingen** ins Waldrestaurant „**Jägerhaus**“.
Von 3 Uhr ab: **Musik, Tanz u. Kinderbelustigungen.** 8018
Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen werden hierzu geziemend eingeladen.
Der Vorstand.

Metropol-Theater
Schillerstr. 22
Ecke Goethestraße.
Spiel-Plan
von Mittwoch, den 29. bis inkl. Freitag, den 31. Mai.
1. **Wildbad Gastein.** Naturaufnahme.
2. **Die Probiermamsell.** Drama in 2 Akten.
3. **Ein Rendezvous.** Humoristisch.
4. **King als Detektiv.** Hervorragend. Detektiv-Drama.
5. **Fritzhon ist kurzsichtig.** Sehr humorvoll.
6. **In der Wolfshöhle.** Großes Vierakt-Drama.
7. **Max liebt seine Freiheit.** Humor ohne Ende.
Jeden Mittwoch u. Samstag von 4 bis 6 Uhr, jeden Sonntag u. Feiertag von 2 bis 4 Uhr **Familien- und Kinder-Vorstellung.** 9014

Fahrrad-Reparaturwerkstätte
Carl Steinbach
Erbprinzenstrasse 36, n. d. Hauptpost.
Reparaturen sowie Einsetzen von Freilauf-Naben in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emallierung und Vernickelung, das Instandsetzen der Räder, jetzt beste Gelegenheit.
Ersatz- und Zubehörteile billigst.
Allein-Vertreter:
Stoewer-Greif und Dürkopp-Fahrräder.
Achtung!
Da ich einen größeren Vorrat prima gut geräucherter **Schwarzwälder Speck** sowie kleine und große **Winkel-schinken** habe, so lege ich dieselben billigst zum Verkauf aus. Für reelle Bedienung wird garantiert. 3.1
Joseph Gebele, Metzgerm., Nordbrach, bad. Schwarzwald.
Leere Kisten
ca. 100 Stück gibt billig ab.
Konsumverein Ettingen, Kronenstrasse 22. 8572a.5.4

Erste Badische Redner-Akademie
gel. von **Emil Wilde.**
Restaur. **Prinz Karl, Zammstr. 1a.**
Redekunst, Atem- und Sprechtechnik, Befreiung von Befangenheit, Euphorie, Schulung des Willens, Ausbildung der Stimme, Diskussionsübungen.
Tages- und Abendkurse - Einzel-Unterricht.
Sprechstunde: Montag u. Donnerstag von 7 1/2-8 1/2 Uhr abends
Zimmer Nr. 4. Briefliche Auskunft täglich.
Privatwohnung: **Wernerstraße 15**, wozu schriftliche Anmeldungen erbeten werden. 7699.8.8

Stadtgarten.
Mittwoch, den 29. Mai 1912, 8 Uhr abends:
Militär-Konzert
der Kapelle des
3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50.
Leitung: **Kgl. Obermusikmeister Schotte.** 8991
Inhaber des Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenbesitzer 10 Pfg.
Sonstige Personen 20 Pfg.
Soldaten und Kinder zahlen volle Preise.
Programm 10 Pfg.
Die Musik-Abonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Weltkinematograph, Kaiserstr. 133, neben der kleinen Kirche.
Programm 29.-31. Mai.
Der Reiter. Kolor. Drama. Tat ein gewalttätig Soldatenanführers aus dem Mittelalter. - Gespielt von Herrn Ravet v. d. Comédie Française. 8993
Der schlaue Jude. Grossartige Humoreske. **Damen-Ringkampf-Konkurrenz.**
Sensationell! Sensationell!
Das Geheimnis von Cloisterkam.
Grosses Drama in 2 Akten. Nach einer Novelle von Charles Dickens. Dargestellt von:
Frl. Liraud, von der Comédie Française Pussy.
Frl. Marie Laure, vom Odeon-Theater Frl. Topa.
Herrn Andre Calmette, vom Gymnase-Theater Jasper.
Herrn Felix Ganders, vom Athénée-Theater Edwin Droad.
Aus dem Leben der Insekten: Der Ameisen-Löwe!
Eine wissenschaftlich hochinteressante Illustration zum Kampf ums Dasein in der Welt der Insekten.
Die Federn des Paus. Drama eines Autors. Fesselnd und hochinteressant.

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer
gegründet 1900.
Inhaber: **Eberhard Meyer,** Konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. - Telephon 2977 (Anruf Dahringer).
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehender Garantie. 10233a*

Damen- und Kinderhüte
wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 818512
Lina Mack, Modes.
Ruppurrerstraße 34.
Trauerhüte stets vorrätig. .: Rabattmarken.

Kein Konkurs mehr
durch aussergerichtlichen Vergleich oder Stundung; rasche Hilfe und gewissenhafte Bedienung durch erfahrenen Sachverständigen.
Offerten unter **W18600** an die Expedition der „Bad. Presse“. 6.5

Adresskarten, eine und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufsetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Zurufgesetzt: Justizaktuar Alfred Reichenberger beim Amtsgericht Ueberlingen zum Notariat daselbst.

Gestorben: Gefangenwart Gustav Brenner in Wiesloch. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Zugewiesen: Justizaktuar Karl Dege beim Amtsgericht Freiburg dem Kreisamt daselbst.

Die Beamteneigenschaft verlieren: dem Heizer Wilhelm Burger beim anatomischen Institut der Universität Freiburg, dem Verwaltungsgehilfen Friedrich Här bei der zahnärztlichen Poliklinik der Universität Freiburg, dem Universitätszeichner Richard Schilling in Freiburg, dem Obergelhilfen August Steinberger beim botanischen Garten der Universität Freiburg, dem Diener Philipp Schwärzel beim chemischen Laboratorium - medizinische Abteilung - der Universität Freiburg, dem Mechaniker Leo Barkmann beim botanischen Institut der Universität Freiburg, dem Diener und Heizer Johann Reimer beim physikalischen Institut der Universität Freiburg, dem Mechaniker Artur Langsch beim pharmakologischen Institut der Universität Freiburg, dem Diener und Heizer Karl Brendler beim pharmakologischen Institut der Universität Freiburg, dem Diener Emil Braun bei der medizinischen Poliklinik der Universität Freiburg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Zurufgesetzt: die Amtsdienner Bernhard Ruf in Emmendingen und Wilhelm Winkler in Rehl.

Gestorben: Polizeiergeant Johann Odenwälder in Pforzheim. - Großh. Verwaltungshof. - Entlassen auf Ansuchen: Thelma Alee, Wärterin bei der Heil- und Pflanzenschule Emmendingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern. Ernann:

der zurufgesetzte Kanzleiaffistent Joseph Thomas zum Untererheber in Wagh; der Bureaugehilfe Johann Bug in Freiburg zum Steuerassistent; der Kanzleigehilfe Wilhelm Möhringer in Albern zum Bureaugehilfen und nach Bruchsal versetzt; der Amtsdienner Albert Maier in Mannheim zum Kanzleiaffistent und zur probeweisen Verwendung zur Zoll- und Steuerdirektion versetzt; die Steuerassistenten: Joseph Leubke in St. Blasien und Karl Theodor Fiegler in Tiengen zu Beraufsehern; der Grenzaufseher Friedrich Steurer in Schaffhausen zum Postenführer und nach Erzingen versetzt.

Verlegt: die Finanzassistenten: Anton Welzel in Heidelberg zum Steuerkommisär nach Tauberbischofsheim, Leopold Walther in Säckingen nach Tiengen und Franz Taver Hiesel in Stodach nach Säckingen als Verrechnungsgelhilfe;

die Steuereinnnehmer: Johann Auer in Dinglingen nach Eitenheim, Wilhelm Lieb in Eitenheim nach Dinglingen, Wilhelm Haas in Schopfheim nach Wehr und Heinrich Herr in Wolfach nach Singheim; der Bureaugehilfe Hermann Dehner in Freiburg nach Karlsruhe;

die Grenzaufseher: August Müller in Randegg nach Schaffhausen, Martin Münzer in Grimmelshofen nach Randegg, Johannes Meier in Unterhaldingen nach Weisweil, Martin Auweiler in Stetten nach Unterhaldingen, Joseph Went in Leopoldshöhe nach Stetten, Wilhelm Büchel in Fülken nach Leopoldshöhe, Rudolf Zost in Böhlingen nach Offenburg und versuchsweise mit den Geschäften eines Steueraufsehers betraut, Karl Mohe in Rheinheim nach Waldshut und mit den Geschäften eines Amtsdienners betraut, Friedrich Eiermann in Gottmadingen nach Mannheim und mit den Geschäften eines Oberzollaufsehers betraut.

Zurufgesetzt: die Steuereinnnehmer: Johann Pais in Schönau und Albert Löwe in Bruchsal; der Grenzaufseher Leonhard Hilpert in Konstantz, auf Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen treugeleisteten Dienste.

Gestorben: die Steuereinnnehmer: Joseph Bender in Tauberbischofsheim am 12. Mai 1912 und Joseph Vogenshül in Krozingen am 12. Mai 1912; der Untererheber Johann Friedrich Schwedes in Helmsheim am 28. April 1912; der Oberzollaufseher Anton Melchior Schwarz in Mannheim am 10. Mai 1912.

- Staatseisenbahnverwaltung. -

Ernann: zum Stationswart: Bahnwärter Karl Strübe in Gündelwangen.

Statmäßig angestellt: als Schaffner: Wagenwärter Simon Steinel in Offenburg.

Vertragmäßig aufgenommen: als Baufekretärwärter: Rudolf Höfner von Karlsruhe; als Bahn- und Weichenwärter: Jakob Kübler von St. Ilgen, Hugo Götz von Hüfingen, Emil Egge von Neudingen.

Verlegt: die Lokomotivführer: Johann Utgen in Hausach nach Waldshut, Friedrich Stetter in Waldshut nach Freiburg; die Reserveführer: Friedrich Korn in Heidelberg nach Mannheim, Paulus Senghaus in Heidelberg nach Mannheim, Ferdinand Sponagel in Mannheim nach Radolfzell, Jakob Metz in Heidelberg nach Hausach; Wagenwärter: Bernhard Defer in Karlsruhe nach Konstantz; die Stationswarte: August Schaufele in Gündelwangen nach Bellingen, August Jäger in Weildorf nach Stipplingen; die Eisenbahnassistenten: Friedrich Gscheidle in Bellingen nach Basel, Rudolf Roth in St. Georgen i. Schw. nach Kastatt, Otto Beuz in Mannheim nach St. Georgen (Schwarzw.); Bureaugehilfe Hermann Engler in Gengenbach nach Bad Dürkheim; die Lokomotivheizer: Franz Honjetter in Radolfzell

nach Haldingen, Hermann Augenhein in Mannheim nach Pforzheim; die Bremser: Friedrich Dehn in Mannheim nach Bruchsal, Friedrich Wolf in Heidelberg nach Bruchsal.

Zurufgesetzt: Lokomotivführer Joseph Mojer I. in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen: Bureaugehilfe Otto Schneider in Karlsruhe (auf Ansuchen), Lokomotivheizer Adolf Bösch in Freiburg (auf Ansuchen), Reserveführer Johann Wälde in Mannheim.

Gestorben: Lokomotivführer Christoph Battenwein in Heidelberg, Bahnwärter Karl Wild auf Station 1 der Schwarzwaldbahn.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch H. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Biebertann u. Cie., Karlsruhe.

Meiers Reisebücher: Schwarzwald, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg und Straßburg. Vierzehnte Auflage. Mit 28 Karten, 11 Plänen und 1 Panorama. In Leinwand gebunden 2.50 M. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien. Wer sich im kommenden Sommer oder Herbst den Schwarzwald als Reiseziel aussucht, der sich nicht allein durch seine Hohe und die Waldespracht ihrer Umgebung wie die Grobheit der südlichen Täler auszeichnet, die manchen Alpenlande an Schönheit nicht nachstehen, sondern auch durch die Eigenart der fernigen Bewohner in Sitte und Wesen, dem bietet sich in der soeben erschienenen 14. Auflage von Meiers „Schwarzwald, Odenwald, Bergstraße, Heidelberg und Straßburg“ ein vorzüglicher Begleiter und vertrauenswürdiges Ratgeber. Wie stets bisher zeigt dieser bewährte und unter Mitwirkung der besten Schwarzwaldbekannteren bearbeitete Führer auch in der 14. Auflage zwei Jahre nötig gewordenen Neubearbeitung neue wertvolle und wichtige Verbesserungen und Ergänzungen, die allenthalben ein gewissenhaftes und dankenswertes Schriftstücken mit den rasch wechselnden Verhältnissen bekunden. Ganze Kapitel sind neu gefasst, aber auch das Kartenmaterial ist sorgsam revidiert und durch einen Plan von Hohentwiel und durch ein Regener der Höhenwege vermehrt. Wir empfehlen das bewährte Büchlein für eine Wanderung im Schwarzwald angelegentlich.

Erich Walter: Märchen, eine Bühnendichtung. (Bruno Bolger Verlagbuchhandlung und Bühnenvertrieb in Leipzig-Raschütz 2 Mk., gebunden 3 Mk. - Das Thema des Buches ist in der Form eines Märchens bearbeitet und wurde damit ein doppeltes Recht geschaffen, das Werk schlechthin „Märchen“ zu nennen. Es liegt ein Hauch echter Märchenpoesie über dem Ganzen!

Das Dorf ohne Männer. Ein dramatischer Scherz von D. Blau. Verlag Bruno Bolger, Verlagbuchhandlung Leipzig-Raschütz. Preis 2 Mark.

Kapital-Anlage in Wertpapieren. Ein Ratgeber für Kapitalisten und Sparer. Mit Anhang: Münchener Wertpapiere. - Die Bedingungen der Reichsbank für die Verwahrung von Müncheldepots. Von Friedrich Wagner. Leipzig, Verlag von Otto Tobies. Preis 1 Mark.

Mittwoch bis einschl. Freitag.

Verkauf 1. Etage.

Soweit Vorrat.

Kostüme und Taillekleider

in Serien eingeteilt

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Jacken-Kostüme

14⁵⁰ | 21⁵⁰ | 35⁰⁰ | 47⁵⁰ | 58⁰⁰

Taille-Kleider

10⁷⁵ | 19⁷⁵ | 29⁰⁰ | 46⁰⁰ | 68⁰⁰

Hermann Tieck.



Todes - Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es, unsern lieben, treubehagten Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Fleckenstein

im Alter von nahezu 56 Jahren Dienstag nachmittags 1/4 Uhr nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Wilhelm Fleckenstein.
- Gretel Weiss, geb. Fleckenstein.
- Julius Fleckenstein.
- Karl Fleckenstein.
- Heinrich Fleckenstein.
- Friedrich Fleckenstein.
- Max Fleckenstein.
- Marie Fleckenstein, geb. Fazler.
- Heinrich Weiss
- und 2 Enkelkinder.
- Familie Belfart.
- Frau Terese Dattler Witwe,
- Durlach.
- Familie Fazler.

Karlsruhe, 28. Mai 1912. Beerdigung: Donnerstag, den 30. Mai nachmittags 1/4 Uhr. Trauerhaus: Bürgerstrasse 20. 9026

Statt besonderer Anzeige.

Schmerz erfüllt mich hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Fanny Ganz

nach schwerem Leiden im Alter von 26 Jahren, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist. Karlsruhe-Darlanden, den 28. Mai 1912. B18631

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Bernhard Ganz II, Landwirt, Familie Valt, Weber, Maschinen-Lechmister. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 30. Mai, nachmittags 5 Uhr, statt. Trauerhaus: Karlsruhe-Darlanden, Bahnenstrasse 1.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Sohn und Bruder

Max Gamer

im Alter von 26 Jahren, nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Eltern: Leopold Gamer und Luise, geb. Haisch und die Schwester: Luise Gamer. Blankenloch, den 28. Mai 1912. Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 29. Mai 1912, nachmittags 5 Uhr, in Blankenloch statt.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Wirtschaft zwischen Mühlburg und Darlanden „Zur Appenmühle“

Großer schattiger Garten. Saal mit Pianino. Kabine. Aug. Axtmann. B18184

Gasthaus und Pension zum „Waldhorn“ am Bahnhof Busenbach (hochgelegen).

Neu eröffnete Waldwirtschaft zur Abhaltung von Waldfesten, den hll. Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen. Mühlburger Bier. Eigene Schlichtung. Um geneigten Zuspruch bittet J. Maier. B18310

Gahr i. B. Hotel und Pension Hohbergsee

Herrliche Ausflüge und Erholungsort direkt am Walde gelegen. Der Neuzustand entsprechend eingerichtet, vorzügliche Küche und Keller. Eigene Konditorei, Fischerei und Gondelfahrt. Besitzer: Eugen Hildebrand. B18310

Därligen (Schweiz) am Thunersee bei Interlaken. Hotel und Pension Schärz.

Lage am See. Schatt. Garten. Seebäder und Ruderboot ohne Extravergütung. Beste Verpfleg. Pensionspr. Mai bis 15. Juni fr. 3.50, später 4 fr. (4096a) Familie Schärz.

Statt Karten. Rahel Wimpfheimer Albert Lehmann Verlobte. Ittlingen i. B. Karlsruhe, Mai 1912. London.

Hengras-Versteigerung.

Die Gr. Gutsverwaltung Stutensee läßt Freitag, den 31. d. Mts., vormittags 9 Uhr, daselbst den Hengraswuchs von 60 ha Bienen der Hofdomäne Stutensee versteigern. 8692.2.2



Krankwagen, Zimmerfahrstühle, Tragbahnen

in Hauptvertrieb, der weltbekanntesten Firma Maquet, Haldenborg empfiehlt zu Fabrikpreisen. And. Jörg, Amalienstr. 59, am Kaiserplatz - Telefon 2241. Gebrauchte moderne Fahrstühle stehen zum Ausleihen bereit. Reparaturen, Gummi-Erhalt etc. prompt u. fachgemäß, meist Schloffer- u. Korbmacher-Werkstätte vorhanden.

Pfannkuch & Co
Aus unserem direkten Waggon 9019 frische

Citronen

Stück 4, 5 u. 6 große Früchte 10 Stück 45 und 10 Stück 55 300er-Kiste 10.50

Pfannkuch & Co
G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Achtung! Ia. prima ganz harte Salami nach ital. Art

feinsten Aufschnitt, pikantester Geschmack, beste haltbare Dauerware! Fabriziert aus feinstem, unterst. Noß-, Hühn- und Schweinefleisch. Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachfrage. Fund 105 Pfg. ab hier Postfrei, Nachnahme. B18310 J. Schindler, Wurstfabrik, Chemnitz i. S.

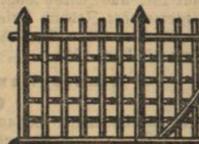
Telegramm! Kaufe u. zahle die höchsten Preise für getragene Schuhe u. Kleider. Man schreibe an J. Zimmermann, Durlacherstr. 75. B18310

Chiffelongues, neu, gut geracht, für nur 24 Mk. Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Hofstr. 53, 2. Stod. B18324.2.1

Zerlegbare Holzbauten transportabel als Villen

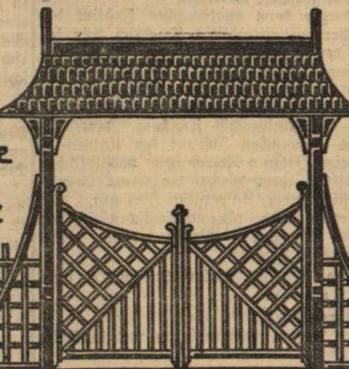
- Landhäuser
- Jagdhäuser
- Skihütten
- Gartenhäuser
- Pavillons
- Baracken
- Arbeiterhäuser
- Aufgremisen
- Trinkhallen
- Badehäuser
- Ausstellungsgebäude

Zäune - Tore



Ludwig Meinzer Zimmermeister Karlsruhe i. B.

geg. 1872. Telefon 53. Roonstr. 23. Kostenschätzungen auf Wunsch



ZIMMERSCHREIBER für Hochbau

- Brückenbau
- Freitragende Dachkonstruktionen
- Treppentritte
- Treppentritte
- Deutsche Holzhäuser
- Fussböden in jeder Ausführung
- Kistenfabrikation
- Kühlanlagen
- Kühlkanäle

Reparaturen aller Art

Englisch.

Mr. Meff, Sternbergstrasse 1.

Aufklärungen für Erfinder
36 Seiten Kostenfrei franco

Th. Bues

Patentbüro, Frankfurt 4. a. M. Pariser Hof Telefon 1 9365. (Verbandsmitglied). 1496a Gewissenhafte Erledigung

H. Butsch

Karlsruhe Sophienstrasse 41 empfiehlt sein großes Lager in

Fahrrädern 65 Mk.

Sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile sowie Pneumatik allerbilligst. Besteingerichtete Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emailierung.

Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Verzinsen. Die Ausgabungen: Real- und Disret. Hypothek. Baugeld besorgt F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Garbstr. 4b. (Mühlport). B18484.2.1

40-50000 Mk.

für Unternehmen gesucht. Kapital wird hypothekarisch sicher gestellt. Event. mit Gewinnbeteiligung. 64 Offerten unter Nr. 8396 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Darlehen von 200 Mk.

von Beamten in sicherer Stellung bei hohem Zins u. pünktlicher Rückzahlung sofort gesucht. Ausführl. Offerten unter Nr. B18478 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Beamt. öffentl. Behörd. mit Darlehen

von M. 1000-20000 unter strengster Disk. ohne Vorschuss zu gesetzlich. Zinsen auf 10 Jahr. - Vorges. Behörde wird nicht benachr. - Bezahlungen von Erbschaften u. Renten. D. Aberle sen., Wiesbaden.

Wirtschafts-Verpachtung.

Eine gutgehende Wirtschaft in schön. Lokalitäten, in einer Gemarkungsb. Badens, ist auf 1. Juli oder 1. Okt. an junge, tüchtige Wirtschaftl. (Megeer bevorzugt) zu vermieten (Kautionserford. d. Offert. unt. Nr. B17838 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Diwan.

Amzugshalber werden neue, eleg. Blüch- u. Tischendiwans von 36 u. 40 Mk. an, hochf. abgepaht, mod. Eis- u. Seidenware von 50 u. 55 Mk. an verkauft. Keine Fabrikware, nur selbstangefertigte, prima Ware unter Garantie. R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 53, II. B18523.2.1

Sauggasmotoranlage

in tadellosem, betriebsfähigem Zustand spottbillig zu verkaufen. Beschäftigung im Betrieb jeden Werttag. Gebraucher Löbner, Unterriedenbach (Baden). 4060a.63. B18516

Einige geliebte Pianinos

find sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei Ludwig Schweisgut, Hofstr. 53, Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 4. B18486

Heiraten

vermittelt streng reell unter Zusage strengster Diskretion

Frau Morasch,

Herrenstr. 15, 2. St. B18411 Französisch oder Französisch (nicht Schweizer mögl. Pariser) für

Conversationsstunden

von einem Herrn gesucht. 2.1 Offert. zu richten unt. Nr. B18436 an die „Bad. Presse“.

Nachhilfestunden

in Deutsch, Französisch u. Rechnen? Offert. mit Honoraranträgen u. B18431 an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gut gehendes Pferd,

eventl. mit Federnbrüchigenägeln, ist gegen mäßige Vergütung den Sommer über auszuliehn. Offert. u. Nr. B18434 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hund zugelaufen

mit Namen „Bubi“ von der Saar. W. Hilling, Frankent. 1. Abt. u. o. G. Einrückungsgebühr u. Futtergeld Obendstraße 3, 2. St., rechts.

Zu kaufen gesucht

Eiserner Schwenkarm mit Rollen und Kabelaufwindung zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. B18428 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Zu kaufen gesucht:

2 geb. Chiffelongues, 1 Waichisch u. 2 Nachttische mit Marmorplatte, Garten- und Wohnmöbel. Offerten unter Nr. B18479 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen

Schönes, kl. Haus, 4 Zimmer, Bad, elektr. Licht etc. im Stad. Weststadt, zu dem äußerst bill. Preis von 45 000 Mk. zu verk. Mieteinnahme 3000.- Mk.

Bauplätze

mit Baurecht u. II. Hypothek zum Preise von 24 Mk. pro qm zu verk.

Vierzimmer-Haus

mit Bad in der Kaiser-Allee bei 3000 Mk. Mieteinnahme, 50 000 Mk. kleiner Garten vorhanden. Hypothek od. Wertpapiere werden in Zahlung genommen.

Zwei- und Dreizimmer-Haus

Ortschaft, mit schöner freier Aussicht bei 4600 Mk. Miete billiger Preis 68 000 Mk. Hypothek oder Wertpapiere werden in Zahlung genommen.

Spezerei-Geschäft

mit neuem Haus in guter Lage und großem Umsatz sehr preiswert zu verkaufen.

Haus-Tausch

mit Zwei- u. Dreizimmerwohnung u. Bad im Stad. wird gegen ein ländliches H. Antefen zu tauschen gesucht. B18441

Bäheres durch W. Rufam, Karlsruhe, Müppurstr. 20, Tel. 823.

H. Fahrrad, gebraucht, billig zu

verkaufen. B18501

Damenfahrrad, abgug., billig

zu verkaufen. B18502

Eisenschrank

wie neu, für größeren Haushalt wie für Geschäft bestens geeignet, billig abzugeben. B18516 Akademiestr. 16, Hof, hinten.

In Ettlingen

nächst elektr. Bahnstation und Bad, schön und haubfrei gelegenes

Baugelände

für Einzel- oder Doppelstellen geeignet, in best. Höhe preiswert abzugeben. Offerten unter 8936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 HP Benzinmotor,

stehend, in bestem Zustande, billig zu verkaufen. 6850* Schermer, Winterstr. 44.

Damenfahrrad mit Freil., f. gut erb.,

billig abzugeben. B18518 Gerwigstr. 6, IV. r.

Herrenfahrrad,

Freilauf, gut erhalten, für 88 Mk. zu verkaufen. Schillerstrasse 50, Gartenhaus, Eing. Hofstr. B18519

Gebrauchte Schreibmaschine,

erstkl. System, billig abzugeben. Offerten unter Nr. 8248 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.4

Gebrauchter mittelgroßer Kassenschrank

billig zu verkaufen. B18443

1 Chiffonier, 3 Schränke, 1 einstufiger Schrank, 1 Bücherschrank, 1 Küchenschrank, 1 Vertiko, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Waichisch, 1 Kommode, 2 vollk. Betten, 1 hochh. Bett, 1 Kinderbett, 1 Chiffelongue, 1 Sofa, 1 Divan, 1 Nachttisch, 1 Gebetstisch und 1 anderer Gebetstisch, 2 Herde, alles billig zu verkaufen. 9001 Ludwig-Wilhelmstr. 3, part.

Umzugshalber billig zu verk.

1 gute Salongarnitur (Sofa, 2 Stühle, 2 Sessel), grüner Teppich, 350/280 groß, Vorhänge, Eisenschrank, 2 Gaslampen. Röh. Kaiserallee 115, IV. 1.

Neues kompl. Bett, schöne

ein. Kinderbettstelle mit Matrasen, Waschkommode, Nachttisch, Küchenschrank, alles sehr billig. B18520 Uhlstr. 12, part.

Bollst. Dienstbotenbett Gas-

Glühlampe billig zu verkaufen. B18471 Werderstr. 29, im Hof.

Eine feine, weiße, eiserne

Bettstelle mit Holz ist für rund 22 Mk. zu verkaufen. Kaiserstr. 81. 8826

Kinderbettstellen,

solche eiserne Bettstellen für erwachsene, schon u. Nr. 7.- an, zu verk. Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., p. r. B18500

Zu verkaufen:

Ein guterhaltener Herd mit Kupferkessel, Messingkessel und Porzellan ist um bill. Preis zu verk. Belfortstr. 10, II. B18463

Automatisches Jagdgewehr.

System Böcher, prima im Schuß, neu, äußerst billig zu verkaufen. B18496 Lammstr. 6, im Hof.

Zu verkaufen:

Eine alte wertv. Geige aus dem 18ten St. Westen stammend wegen Nichtgebrauch. Zu verk. u. Nr. B18336 bei der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein eleganter Kinderwagen

u. Kinderfahrrad zu verkaufen. B18585 Wilhelmstr. 73, 2. Stod.

Billig z. verk.: Motor engl. Klapp-

spornwagen m. Dach, wie neu, viered. Schlichterb. Vittoriastr. 17, pl.

Airedale-Terriers

schöne junge, zu verkaufen. B18454 Schillerstrasse 52, part.

Gordonsetter

im Auftrag, billig zu verkaufen. B18480 Rudolfstr. 18, III. Hs.

Dleander.

2 schöne Bäume sind zu verk. Bad. Kaiserstr. 33. Geb. B18486

Deutscher Lehrertag.

(Amber. Nachdr. verb.) II. S. u. H. Berlin, 28. Mai. In Anwesenheit des preussischen Kultusministers v. Trotz zu Solz trat heute der Deutsche Lehrertag zu seiner ersten Hauptversammlung...

Der erste Vorsitzende begrüßte und eröffnete sodann die Versammlung. Ganz besonders freute er sich, daß Se. Excellenz der Kultusminister von Trotz zu Solz in der Mitte der deutschen Lehrerschaft weile. (Stürmischer Beifall.)

Der erste Vorsitzende begrüßte und eröffnete sodann die Versammlung. Ganz besonders freute er sich, daß Se. Excellenz der Kultusminister von Trotz zu Solz in der Mitte der deutschen Lehrerschaft weile. (Stürmischer Beifall.)

„Gruer Kaiserlichen und Königlich Majestät sendet die im Zirkus Schumann tagende von mehr als 8000 Volksschullehrern aus allen Staaten besuchte deutsche Lehrerversammlung ehrfurchtsvollsten Glückwunsches und verbindet damit den Ausdruck tiefgefühlten Dankes für die Gunst, die Euerer Majestät durch Gewährung einer Festvorstellung im Schauspielhaus dem deutschen Lehrertage zu erweisen geruht haben.“ (Lebh. Beifall.)

Hierauf nahm Kultusminister von Trotz zu Solz das Wort zu einer bedeutungsvollen Rede. Er führte aus: „Ich habe es nicht unterlassen können, hier zu erscheinen, um persönlich meinen Dank für die Einladung auszusprechen...“

„Ich habe es nicht unterlassen können, hier zu erscheinen, um persönlich meinen Dank für die Einladung auszusprechen und Ihnen auch von meiner Seite aus ein herzliches Willkommen zuzurufen. Hier in Berlin, der Residenz des Kaisers und Königs, dem Sitze der höchsten Reichs- und Staatsbehörden, wohin Sie diesmal Ihren Lehrertag berufen haben, sind Sie aus allen Ecken Preußens und Deutschlands zusammengekommen...“

„Was Deutschland, was Preußen für die Volksschule viel, was vorbildlich getan hat, lehrt die Geschichte. Man hat Preußen das klassische Land der Volksschule genannt und wer gerecht und vorurteilslos ist, wird anerkennen, daß auch wir in unseren Tagen redlich bemüht sind, diesen Ehrennamen unserem Lande zu erhalten...“

„Was freilich im einzelnen dem wahren Wohle der Volksschule entspricht, darüber gehen die Meinungen vielfach auseinander. Auch innerhalb der deutschen Lehrerschaft selbst ist das der Fall und dabei befinden sich Probleme von sehr weitgehender Bedeutung, die die Gemüter der Menschen aufs tiefste berühren...“

„Das Gedeihen und Blühen der Volksschule hängt vor allem aber ab von dem Geiste, der die Lehrerschaft beseelt, von der Fähigkeit, die sich in Ihren Arbeiten zeigt. Deshalb ist der Stand der Volksschullehrer von so großer Bedeutung für den Staat, unser Volk und seine Zukunft...“

auch seinem Geiste förderlich zu dienen, und den unermesslichen Idealismus zu pflegen, der zu diesem Stande notwendig ist, um ungeeignete Elemente von ihm fernzuhalten. Diese Aufgabe läßt sich aber nur dann erfüllen, wenn ich rechnen kann auf ein Zusammenwirken mit den Lehrern.

„Nur in diesem Zusammenwirken ist es möglich, unsere Volksschule wirklich vorwärts zu bringen zur Erfüllung der ihr gestellten großen Aufgabe und sie immer größerer Blüte entgegenzuführen. (Stürmischer Beifall.)

Der Vorsitzende sprach hierauf dem Minister für seine Begrüßung, die von neuem das große Interesse und die warme Anteilnahme des Ministers am Lehrertage zeigt, seinen Dank aus und fuhr fort: „Ich darf Ew. Excellenz die Versicherung geben, daß der deutsche Lehrertag nach wie vor bemüht sein wird, ein Geschlecht heranzubilden, das treu ist seinem Herrgott (stürmischer Beifall), treu seinem Vaterland und seinem Kaiser (Beifall), daß wir bemüht sein werden, ein Geschlecht heranzuziehen, von dem man sagen darf, daß in einem gefunden Körper auch eine gesunde Seele wohne.“

Hierauf hieß Bürgermeister Dr. Reide die Versammlung im Namen der Stadt Berlin willkommen. Er führte aus: „Mit 10 Jahren halten wir Sie für einen halben Gott, mit 20 können wir Sie nicht leiden, mit 30 haben wir ein Gefährde, daß wir ohne Sie nicht auskommen können noch wollen.“

Lehrer Härter (Berlin) begrüßte die Versammlung im Namen des Lehrervereins Berlin. Darauf nahm das Wort der erste Vorsitzende, Lehrer Köll (Berlin) zu programmatischen Ausführungen.

Er schilderte zunächst die Aufgaben des Lehrertages und kam dann auch auf das Verhältnis zwischen Schule und Kirche zu sprechen. Wir verlangen von der Kirche einen Platz neben ihr. (Stürmischer Beifall.) Der Deutsche Lehrerverein ist kein Schrittmacher für die Sozialdemokratie (lebhafter Beifall), er hält treu zu Kaiser und Reich. (Stürmischer Beifall.) Er weist deshalb auch jede Gemeinschaft mit denjenigen Forderungen eines Blattes zurück, dessen Erziehungsideal auf Heranbildung einer heimatlosen Jugend gerichtet ist. (Stürmischer Beifall.)

Darauf trat die Versammlung in die eigentliche Tagesordnung ein. Das Thema des heutigen Tages bildet die Arbeitsschule.

Der Referent Oberlehrer Dr. Ernst Weber (München) stellte hierzu folgende Beisätze auf:

- 1. Die deutsche Lehrerversammlung wendet sich gegen eine „Arbeitsschule“, die manuelle Tätigkeit hauptsächlich um der Handgeschicklichkeit willen und im Hinblick auf einen späteren Beruf fordert und darum gegen die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts als beziehungsloses Fach.
2. Sie erklärt sich jedoch für eine „Arbeitsschule“, die danach strebt, die Arbeit in den Dienst der geistigen Bildung zu stellen, einen wünschenswerten Ausgleich in der Pflege der seelischen Kräfte und der Sinnesorgane herbeizuführen und mehr als bisher dem inneren Erleben, der Lust zum körperhaften Gestalten, der kindlichen Selbsttätigkeit und Eigenart gerecht zu werden.
3. In dieser Ausdeutung läßt sie auch die Handtätigkeit als eines der Mittel gelten, die nach jenem Ziele führen. Sie betont jedoch, daß manuelle Tätigkeit — auch als methodisch dienendes Prinzip — nur in einzelnen Fächern und auf bestimmten Entwicklungsstufen Anwendung finden kann.
4. Mit allem Nachdruck weist die deutsche Lehrerversammlung darauf hin, daß die unter dem Begriff „Arbeitsschule“ sich sammelnden Reformideen nur dann Reformtaten werden können, wenn dem Lehrer größere Selbstständigkeit in Hinsicht auf Masse, Auswahl, Verteilung und Behandlung des Lehrstoffes gewährt wird. Darum fordert sie Fernhaltung eines bürokratischen Aufsichtssystems, das jeder individuellen pädagogischen Arbeit unüberwindliche Schranken in den Weg stellt.

Der Referent führte hierzu weiter aus, daß die Arbeitsschule nicht gleichbedeutend sei mit Handfertigkeits- oder Werkstattunterricht. Wohl fordert auch die Reformbewegung die Berücksichtigung der manuellen Tätigkeit, doch darf nicht die Vorbildung auf einen bestimmten manuellen Beruf die Hauptsache sein, sondern der Gesichtspunkt, daß die manuelle Tätigkeit ein Bestandteil der didaktischen Methode ist. Wollte man z. B. auch beim Geschichtsunterricht manuelle Tätigkeit treiben, so würde dies dem Stoff widersprechen, also kein Fortschritt sein, sondern eine Verirrung. (Beifall.) Das Kind ist auch noch nicht ganz reif für handwerkstechnisch vollkommene Leistungen und die Forderung des Oberstudienrats Dr. Kerschenecker (München) nach echt technischer Vollkommenheit geht daher zu weit. Mit Annäherung an technische Vollkommenheit kann man schon zufrieden sein. Man soll keine Schlosser und Schreiner erziehen, sondern die Handfertigkeit als Mittel zur Bildung der Kraft, nicht als Ausstellungsobjekt betrachten.

Die Begrüßungsversammlung.

Zu der Begrüßungsversammlung am Vorabend war der Zirkus Schumann schon Stunden vor Beginn gefüllt. Der zweite Vorsitzende, Lehrer Bornsen, begrüßte die Gäste namens des Berliner Lehrervereins und des geschäftsführenden Ausschusses des Deutschen Lehrervereins. Er wies darauf hin, daß der Deutsche Lehrerverein in Berlin gegründet wurde und daß noch drei Gründer, die Kollegen Stolle, Thiel und Galle an der heutigen Tagung teilnehmen. Ferner erinnerte er an die Tagung des 8. Deutschen Lehrertages, die im Jahre 1892 in Berlin stattfand und wünschte, daß auch dieser Lehrertag hoher ernster Arbeit und fröhlichem Genuß gewidmet sei.

Darauf fand eine poetische Begrüßungsszene statt, in der die Berolina, umgeben von einem Reigen junger Mädchen, die deutschen Landmannschaften empfing. Die einzelnen Landmannschaften begrüßte die Berolina in poetischer Sprache. Als erste Landmannschaft betrat der Elsaß-Lothringen das Podium und begrüßte die Berolina mit folgenden Worten:

Der Liebe und der Treue Größe wir bringen Frohen Herzens Elsaß und Lothringen. Die nächsten waren die Schwarzwälder: Vom Schwarzwald her hebt hell ein Raufschuß sich, Es rauscht ein Gruß Dir zu: Gott grüße Dich.

Dann kamen die Schwaben: Wir kommen halt vom schönen Neckarstrand, Es wünscht Dir Segen unser Schwabenland. Die Bayern: Das ist der Bayern Gruß voll Herzlichkeit, Wir keh'n zusammen jetzt und allezeit.

Die Rheinländer: Des Rheinlands Gruß, er soll der alte sein: Jetzt steht und treu die Nacht am Rhein. Die Westfalen: Aus dunklen Bergen stiegen wir herauf, Westfalen ruft Euch zu: Glück auf!

Hannover und Hessen: Zu Eurem Pfingstgruß hat uns hergeschickt Hannover und das Hessenland. Sachsen und Thüringer: Ein Gruß aus Sachsen und Thüringens Gauen; Es lebe die Freundschaft und das Vertrauen.

Bierländer: Bierländer und Pfrielen in trautem Verein, Wir wollen stets Hüter der Treue sein. Ankel Bräutigam: Im Ankel Bräutigam will mich nicht uphaffen, Die Mädchen hiewen doch die alten.

Mönchguter: Mönchguter sind wir, echter Pommernschlag, Wir halten fest, was da auch kommen mag. Preußen: Wir wandern her vom alten Preußenland, Die Preußen grüßen Dich mit Herz und Hand.

Die Schlesier: Die treuen Schlesier senden dieses Wort, Es blühe der Lehrertag fort und fort. Spreewälder: Uns führt der Weg vom grünen Spreewald her, Mark Brandenburg allewelt zu Trutz und Wehr.

Darauf begrüßte Berolina ihrerseits die Landmannschaften in gebührender Rede und schloß mit einer Aufforderung an ihre Begleiterinnen zum Tanz. Ein Festreigen schloß die Szene. Der Berliner Lehrergesangsverein fand außerdem mit seinem Jubiläumsgesange allseitigen Beifall. Dann hielten Vertreter der verschiedenen Landesverbände, sowie aus Wien, Paris, Stockholm, Brüssel usw., Begrüßungsansprachen, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Advertisement for SANATOGEN. Text: Das ideale Nerven-Nähr- und Kräftigungsmittel bei Schwachzuständen aller Art ist SANATOGEN. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien. — Proben und Broschüren kostenlos von den Sanatogen-Werken, Berlin SW 48.

Vom Versicherungswesen. Deutsche Lebensversicherungsbank, A.-G., Berlin. Das verflossene Geschäftsjahr dieser umfänglich geleiteten Gesellschaft bot das Bild einer gesunden Weiterentwicklung und die erzielten Resultate können in jeder Beziehung als recht befriedigende bezeichnet werden. Es sind im ganzen 8410 Anträge über 23 499 782 Mk. zu erledigen gewesen, von denen 7702 Anträge über 20 828 977 Mk. angenommen wurden. Trotz der stetigen Zunahme des natürlichen Abganges infolge Fälligerwerden von Versicherungen übertrug der Nettogehalt mit 12 058 181 Mk. weitaus den aller Vorjahre. Ende des Jahres waren 74 625 Versicherungen mit 61 928 762 Mk. versichertes Kapital auf die erst vor wenigen Jahren eingeführte Todesfallversicherung entfallen, sodaß diese Abteilung eine recht flotte Entwicklung aufweist. Die Prämienentnahme ist um 443 026.10 Mk. auf 5 220 102.43 Mk. gestiegen, während sich die Kapitalerträge um 146 212.16 Mk. auf 1 781 256.74 Mk. erhöhten. Durch Tod und Zeitablauf sind 1 342 509.47 Mk. für vorzeitig aufgelöste Versicherungen und 154 253.32 Mk. sowie für anteilige Dividenden 104 654.10 Mk. fällig geworden. Die Prämienreserven und Ueberträge haben sich in 3 418 309.61 Mk. erhöht und stellen sich Ende des Jahres auf 40 970 474.40 Mk. Als Uebertrag ergaben sich 709 196.12 Mk. gegen 646 822.15 Mk. im Vorjahre, davon wurden 430 822.47 Mk. der Gewinnreserve der Versicherten übermiesen. Die Aktionäre erhielten eine Dividende von 135 000 Mk. (18 Proz.), auf Lantien entfielen 63 190.24 Mk., während die Ueberweisungen an die Kapitalreserve 35 459.81 Mk., an die Kriegsversicherungreserve 26 949.45 und an den Beamtenfond 5000 Mk. betragen. Die Gewinnreserve erhöhte sich auf 2 193 297.88 Mk. Hieraus werden den auf den Erlebensfallversicherten auf die im Jahre 1911 gezahlten Prämien 6.5 Proz. gutgeschrieben, und den auf den Todesfallversicherten 19 Proz. der Jahresprämie auf die in 1912 zu zahlende Prämie in Anrechnung gebracht. Die Sterblichkeit nahm in den Vorjahren wieder einen recht günstigen Verlauf, in dem 65.41 Proz. weniger Sterbefälle mit 65.68 Proz. weniger Versicherungssumme eintrafen, als rechnungsmäßig zu erwarten waren; der dadurch ersparnde Gewinn bei den Todesfallversicherungen beliefert sich auf 303 163.54 Mk. Die Vermögensanlagen der Gesellschaft sind sämtlich gut und sicher und belaufen sich insgesamt auf 47 064 771.41 Mk. Die Prämienreserve sind durch mündelsichere Hypotheken (39 139 900 Mk.), den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Wertpapiere (655 577.70 Mk.) und Vorauszahlungen bzw. Darlehen auf Versicherungsscheine (1 175 292.80 Mk.) mehr als gedeckt. Der aus Kapitalanlagen erzielte Durchschnittszinssatz betrug 4.30 Proz. Die Geschäftslage der Gesellschaft muß also alles in allem als eine günstige bezeichnet werden, die eine gesunde Weiterentwicklung verspricht.



Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



Architekten

H. Bastei, Helmholtzstr. 4.
Detert & Ballenstedt, Dipl.-Ing., Mannheim, Tel. 1282.
Gg. Holborn, Arch., Achern i. Bad.
Holwäger & Hillenbrand, Karlsruhe 68, Tel. 2577.
J. Meyer, Kurvenstr. 5, T. 1751.
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
K.H. Pönke, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Wellzienstr. 17, T. 3074.
H. Sievogt, B.D.A. Karlsruh. 91, T. 1977.
Weichel, B.D.A., Dr. Allee 1, T. 415.
R. Willet, Adlerstr. 22, Tel. 610.
 Spez. Moderne Ladenbauten.
Franz Wolf, Edelsb.-Str. 7, T. 2026.
H. Zeit, Veilchenstr. 19, T. 2041.

Asphalt und Cement

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300, Terrazzoarbeiten.

Aufzüge, Transportanlag.

Wilh. Freudenhagen, Offenbach a.M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12, Tel. 1208.
Hermann & Julius Kern, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art.
W. Pfrommer, Aufzüge aller Art, Gerwigstr. 35/37, T. 468.

Autog. Schweisanstalten

Syst. Butterfass, Lohnschweiß, Maschinfabr., Buttenfeld, Tel. 479.

Backofenbaugeschäfte

J. Stauch, Werderstr. 90, Tel. 1294.

Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augstr. 32, T. 1636.
Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.
Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
Otto Held, Marienstr. 63, T. 836.
F. Herrmann, Sofienstr. 146, T. 657.
F. Kirchenbauer, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.
Laerolx & Christ, Seltstr. 12, T. 346.
Rd. Meess, Sofienstr. 37, T. 1604.
J.F. Nagel, Sofienstr. 116, T. 461.
Bernh. Pfeifer, K.-Mühlburg, T. 3096.
Gips- u. Steinhauer, (Pflanzsteine).
L. Schmidt, Amalienstr. 7, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Trier & Gros, Ritterstr. 28, T. 101.

Geld-, Grundstücks u. Hypotheken-Markt.

Banken.

Baer & Elend, Karlsruh. 12, T. 223.
S. Feuchtwanger, K. Friedr. 8, T. 49.
Gewerbe- u. Vorschußbank, T. 2422.
Veit L. Homburger, Karlsruh. 11, Tel. 3 u. 238.
Wörner & Wehrle, Karlsruh. 12, T. 1234.

Bankkommissionäre.

Heinrich Diehl, Durlach, T. 260.
 Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekengelder.
Fr. Motzer, Augartenstr. 23, T. 2941.
 Darlehen, Hypotheken u. Liegensch.
Müller & Co., Hirschstr. 1, T. 1420.
 Darl., Wechsel-Ank., Diskont., Baugeld., Hypoth., Liegensch.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehenskasse Karlsruhe i. B., Luisenstr. 35 a.
 Direkt. **P. Verwimp**, Tel. 1362.
 Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel, Geogr. 1907.

Inkasso- u. Auskunftsbureau, Adlerstr. 40, Tel. 2903.
W.F. Krüger, Tel. 2903.

Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

M. Busam, Ruppurrerstr. 20, Teleph. 823.
 Hauptpl. m. Baukred., Gesch. all. Art. Rentenhaus, Villen, Landhäuser etc.
K.-Mühlburg, Hardstr. 4 b.
F. Gauweiler, Horrenstr. 12, Tel. 2399.
Georg Heberle, Tel. 2399.
Lg. Homburger, Zirkel 20, T. 1836.
Max Junghanns, Mannheim G 7, 10, Kaiserstr. 56, Tel. 569.
K. Kornsand, Herrenstr. 16, Teleph. 2615.
M. Kübler, Kaiserstr. 167, str. 167.
Albert Müller, J. Rettich, Herrenstr. 35.
Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

Baublechnerei

A. Bender, Sternbergstr. 8.
A. Heusser, Schützenstr. 63, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

Baumaterialien

Gehres & Schmidt, T. 200. (Klebaustein).
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
F. Kohler, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

Bau- u. Möbelbeschläge

Jul. Kahn, Waldstr. 33, Tel. 331.
F. Marum, Gartenstr. 6, Tel. 755.
P. Neurohr, Schützenstr. 12a, T. 2863.

Baumensch., Bau- u. Rollbahngeräte

Max Strauss, K.-Rheinhaf., neu u. gebr., kauf- u. mietw. T. 259.

Beleuchtungs-Artikel

J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Beton-Eisen

M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim.

Bierpressionen, Büffets

Dittmar & Blum, Karstr. 60.
Leo Meller, Ludwigshafen a. Rh.

Bildhauer- u. Steinmetzarb.

W. & K. Nussberger, L.-Wilhelms- u. L. 177.
Rupp & Möller, Karl-Wilhelmstr.

Blitzableiter

K. Daler, Adlerstr. 7, T. 1258. Vereinf. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen

Boden- und Wandbelag

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Brunnenbau

Friedr. Amolsch, Ruppurrerstr. 23, Tel. 2481.
Job. Brechtel, Ludwigshafen a. Rh. Tiefbrunnenanl. u. Bohrunt. n. Rh. Brunnenbauten, Tiefbohrungen, Tel. 2271.

Bürgersteigbeläge

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhat

Dachdeckereien

E. & A. Appel, Schillerstr. 8, Tel. 11.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Alb. Herz, Nelkenstr. 19, T. 1952.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
A. Stegmaier, Bachstr. 44, T. 1521.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, T. 300.

Dachpappen

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Waldem. Kuttner, Durlach, T. 27.
Gg. Roos Nachf., Rheinau, T. 7106.
Adolf Homburger, Fabrik, T. 2552.

Dachziegel

Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke, Filiale Baden-Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.
O. Weber, Hirschstr. 14, T. 1366.

Drahtseile u. Geflechte

Ludw. Krieger, Veilchenstr. 33, T. 316.
 Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

Eisenbahnbau u. Material

Maischein & Bretznitz, Mannheim, Telephon 4772.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim, T. 41 u. 6541.
Josef Vögele, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim.

Eisenbetonbau

A. Graf Nachf., Ritterstr. 28.
Th. u. O. Hensig, Hirschstr. 40.
Wilhelm Klusmann, Sofienstr. 116 (1 Tr. h.), Fernspr. 2753.
Maischein & Bretznitz, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim, T. 4772.
L. Schmidt, Amalienstr. 7, T. 35.
W. Stober, Ruppurrerstr. 13, T. 87.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.
Ph. Wolf, Sofienstr. 55, Tel. 300.
 Massivdecken u. Wände, Syst. Forster.

Eisen, Metall und Stahl

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.
J. Eitlinger & Wormser, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Etlw. w. m. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
J. Protschdorfer, Sofienstr. 114, T. 863.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim.

Eisenkonstruktionen

A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink, Mannheim, Tel. 208 u. 1822.
W. Pfrommer, Eisenkonstruktionen, Gerwigstr. 35/37, T. 468.

Eisenrohre und Fittings

Karlsru. Eisen- u. Metallmanufakt. Rosenberg & Co., T. 185.
M. Marum, G.m.b.H., Mannheim
A. Nauen senior, Mannheim.
Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhat.
Leop. Weill, Mannheim.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim.

Elektr. Rangieranl. u. Anschlussgleis.

Drahtseil-, Häng-, u. Rollbah., Lokom.
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzstr. 12, T. 7233.
Eugen Liebrecht & Co., Mannheim L. 13, 16, Tel. 1140.
Orenstein & Koppel, Mannheim, Hch. Lanzstr. 12, Tel. 1679.
Josef Vögele, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.
L. Weil & Reinhardt, Mannheim, Tel. 6800—6805, Rheinau 1118.

Elektrische Anlagen

Dipl.-Ing. Brenecké, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werdernplatz 43.
Ad. Fütterer, Akademiestr. 23, T. 1631.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht-, Kraft-Teleph.
Georg Hanstein, Tel. 3040.
W. Lipp, Lessingstr. 47, T. 1328.
C. Nahrung, Kaiserstr. 225, T. 3028.
Stötz & Co., Elektr.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschstr. 3, T. 3002.
W. Verspohl, Kurvenstr. 21, T. 2725.
Hermann Weiss, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telephon 848.

Elektr. u. techn. Bedarfsart.

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Friedrich Börner, Karlsruh. 28, Telephon 272.
Ed. Enginger (en gros), Kaiserstr. 132, T. 739.

Entstaubungs-Anlagen

Masch.-Fab. O. Sichtig & Co., Karlsruh.-Rheinhaf., Tel. 306.

Entwässer. u. Kanalbau

A. Bender, Sternbergstr. 8.
H. Schmalz, Mannheim, Tel. 2839.
Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Farben, Lack, Firnis

Drog. Tscherning vorm. Schwaab, Tel. 519.
J. Bachmann, Waldhrst. 8, T. 2813.
Drog. L. Bühler, Lachnerstr. 14, T. 879.
Drog. J. Dehn Nachf., Tel. 1909.
Fischer O. Fid. Drog., Karlsruh. 74, T. 37.
H. Hofheinz, Wilhelmstr. 48, T. 1342.
Gebr. Josef Nachf., Tel. 269.
Drog. J. Lösch, Hrnstr. 35, T. 1487.
O. Mayer, Wilhelmstr. 20, T. 1288.
Fritz Reis, Drog., Tel. 2967.
H. Holdrog, C. Roth, Hrnstr. 23, T. 1300, 333.
Farbenfabrik A. Schaefer, T. 2849.
Drog. Vetter, Zirkel 15, Tel. 350.
Drog. Th. Walz, Kurvstr. 17, T. 189.
Westend-Drogerie, Sophienstr. 128, Telephon 513.

Fenster und Türen

Bäder & Schaler, Roonstr. 24, T. 2002.
Markstahler & Barth, Tel. 44.

Feuersichere Türen.

Deutsche Metalltürenwerke Brackwede, Vertr. G. Holzner, Waldstr. 62.
Hessel Feuerschutztüren G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Sofienstr. 12.

Firmenschilder

Degen & Schempf, Tel. 2987.
K. Koch, Hirschstr. 83, T. 1085.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1299.
L. Zureich, Amalienstr. 13, T. 2112.

Galvanisierungsanstalten.

Krauth & Pilekmann, T. 1033.

Gartenarchitekt

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.

Garten-Anlagen

Friedr. Feger, Brauerstr. 8.
H. Trade, Hardstr. 53, Tel. 1220.

Gas-, Wasser-Installation und Bade-Einrichtungen

S. Barth, Klauerechstr. 11, T. 2936.
Albin Dietrich, Bürgerstr. 1.
A. Heuber, Schützenstr. 68, T. 2036.
J. Meess, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.
R. Reinhold Nachf., Akdemiestr. 16.
Rosenberg & Co., Karlsruhe i. B. Spezial-Großhandlung, Tel. 185.
Karl Schwarz, Kaiserstr. 150, T. 56.

Gehweganlagen

Rhein. Asphalt- u. Cementplattenf. G.m.b.H. K. Rheinhat.

Gerüstbau- u. -Verleih.

J. Bachmann, Waldhrst. 8, T. 2813.
Hch. Kling jun., Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

Gips- und Stukkateure

E. & H. Altmendinger, Melanchtonstr. 2, Tel. 550.
C. Gartner Nachf., Frank & Oertel, Hirschstr. 94, T. 1121.
Fr. Ratzel, Lachnerstr. 20, Tel. 3215.

Glasereien

Karl Feller, Nelkenstr. 7.
K. Freilinger, Seubertstr. 13.
Markstahler & Barth, Tel. 44.
G. Ruf, Ruppurrerstr. 25, Tel. 1983.
 Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.
L. Selderer, Kriegstr. 26, T. 1832.
 Spezialwerkst. f. feine Fenst. konstrukt., Kristallverglasg., Drahtglas.

Granit- u. Kalksteinwerke.

Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Gutachten, technische

Dr. Ing. A. Voigt, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9—12, 1/2—6.

Häuser- u. Glas-Reiniger

F. W. Mische, Adlerstr. 2, T. 2570.

Heizungs-Anlagen

Gebr. Körtling, A.-G. Tel. 630.
Maschinenfab. Osk. Sichtig & Co., K.-Rheinhaf., Tel. 306.
Zentralheizungs- u. Karlsruher Steinw. u. Schmidt, T. 266.
Rietschel & Henneberg, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

Holzhandlungen

Joh. Kottner, Marienstr. 60, Tel. 3923.

Isoliermaterialien

Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kamine und Feuerungen

J. Bausch, Durl.-Allee 69, T. 798. Spez.: Backofenbau- u. Rauchz.-Al.

Kammerjäger

Deutsche Versicher. geg. Ungeziefer A. Springer, Markgr. 52, Tel. 2340.
 Fabr. u. Vers. Etlingerstr. 51, Tel. 1428.
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstr. 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dahringer).

Kanalisationsanlagen

Gust. Stumpf, Parkstr. 27, T. 2873.

Kellerisolier. u. Kühlanl.

Karlsru. Isolierwerke, T. 3025.
Mannh. Isolierwerke und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Korksteinplatten

Fischer & Bischoff, Sofienstr. 57, T. 1465.
K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
Mannh. Isolierwerke und **Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

Kunststiebtreppe

Heim & Gerstner, Eisenbetonb. Steinfabr. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz Vertr. H. Dusbberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

Ladeneinrichtungen

Gebr. Kahn, Telephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.
Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst. Ad. Pfeiffer & A. Walther, Mannheim.

Linoleum

Aretz & Co., Hofl., Kaiserstr. 215, Telephon 219.
Fr. Gehecke, Leopoldstr. 25, Mannheim, Tel. 2222.

Marmorwaren

K. Gössel, Kriegstr. 97, Tel. 68.
W. & K. Nussberger, L.-Wilhelms- u. L. 177.
Rupp & Möller, Durl. Allee 29.

Malergeschäfte

Behnecke & Zschache, T. 1815.
Leop. Boenf., Akdemiestr. 13.
Degen & Schempf, Tel. 2987.
Emil Haag, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.
Gg. Haberstroh, Amalienstr. 28, Tel. 1845.
Eduard Hessel, Teleph. 2000.
Carl Oberle, Hebelstr. 1, T. 1289.
K. Wagner, Kriegstr. 16, T. 1548.
Fr. Wagner, Kapellenstr. 66, T. 1878.
Leop. Zureich, Amalienstr. 13, Teleph. 2112.

Maschinenhandlung

Bernh. Würzburger, Gerwigstr. 51, T. 32. Kauf- u. mietw. Lokom., Pump-, Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

Oefen und Herde

Berg & Strauß, Steinstr. 25, Tel. 194.

Oele

Hermann Holland, Mannheim Automobile, Cylinderöle für Heiß- u. Lokomob., Dynamöle, Maschinenöle, Motoröle f. Benzin-, Elektro- u. Gasmot., Consist. Fette. Teleph. 6446.

Parkettbödenreinigung

Einrahmungen

empfehl in reichster Auswahl bei billigster Berechnung

E. Büchle

Inh. W. Bertsch Kunsthandlung und Rahmenfabrik Kaiserstraße 149.

Stellen-Angebote

Für Büro und Poststelle suchen wir einen tüchtigen, fleißigen Hoch- u. Tiefbau-Techniker

junger Beamter

gelehrt, der versierter Maschinen-schreiber ist und korrespondieren kann.

Junger Comptoirist

der bereits praktisch tätig war und gute Zeugnisse aufweisen kann.

Offene Reiseposten

Für Baden u. Elsaß-Lothringen stellen wir auf 1. Juni je einen

Für Reisende

aller Branchen bietet meine Wein-vertretung brillanten Nebenver-

Junge von 14-15 Jahren

f. Büro od. f. Besorgung gesucht. Offert. unter Nr. 918430 an die

Verbandstelle

soll in jedem Bezirk errichtet werden. Nur fähige Leute gleich

Obmann

für die Verladung u. den Versand von Wagnonladungen und Gütern

Möbelschreiner

f. neue Arbeit u. Reparatur gesucht. 918437

Metzgerbursche

von 17-20 Jahren kann sofort eintreten bei

Bierführer

Nur kadtfundige Leute, welche mit Werben umgehen

Fuhrmann

für dauernde Stellung, am liebsten vom Lande, für mein Kohlen-

Ph. Bader Nachf.

Amalienstraße Nr. 33.

Tücht. Fuhrknecht

auch für Landwirtschaft f. gesucht. Borzwiller Karstr. 24, v. 8 bis

Ausläufer

gelehrt. Nur solche mit guten Empfeh-

Hammer & Helbling

Kaiserstraße 155. 9025

Offene Stelle

Saubere, zuverlässiger Burche mit guten Zeugnissen findet

Hausburche

Zuverlässiger jung. Burche mit guten Zeugnissen zum lo-

Lehrling

Junger Mann, Sohn adäquater Eltern, findet in diesem

Zahntechniker

Suche jungen, fleißigen Mann. Offerten unter Nr. 918470 an die

Fräulein

mit flotter Handchrift zur Führung der Bücher und

Kinderfräulein

Ein einfaches, evangelisches Fräulein aus guter Familie

Jüngeres Mädchen

für Zimmer und Beihilfe im Duffel, in gute Stelle gesucht.

Ein tüchtig. Mädchen

für die Porzellanfabrikerei kann sofort eintreten bei

Mädchen

zum Gemüseputzen u. Kartoffel-rüsten etc. bei gutem Lohn

Mädchen-Gesuch

Ein tüchtiges, fleißiges Mädch. bei hohem Lohn und guter

Mädchen-Gesuch

Suche für 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 15. Juni ein Mädchen welches lochen kann

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Mädchen-Gesuch

Suche auf 1. Juni ein junges, fleiß. Mädchen, welches

Reinliches Mädchen

das gut bürgerlich lochen kann u. häusliche Arbeit besorgt, findet

Mädchen

zu kinderlosen Leuten. 8985

Ein gut empfohlenes Mädchen

für Küche und Haushalt auf sofort oder 1. Juni gesucht.

Mädchen-Gesuch

Bea. Erfr. des Mädchens suche für sofort oder 15. Juni ein tüch-

Fleißig, ehrl. Mädchen

zum 1. Juni gesucht. 9021

Junger, kräftiger, gesund. Mädchen

evg. bei guter Ausbildung, Behandlg. auf 1. Juni

Neu. Dienstmädchen

oder alleinlebende Frau für Hausarbeit und etwas lochen

J. Schmieder, Wäberei

Ein einfaches, solides Mädchen wird in bessere Bedienstung

Reinliches, hr. Mädchen

auf 15. Juni gesucht. Borzwiller von 4-6

Gesucht sofort ein junges Mädchen

für kleinen Haushalt. 2.2

Besseres, geb. Mädchen für sof.

gesucht. Borzwiller Karstr. 24, 2. Stod, von 1-3 Uhr.

Ein anst. Mädchen, welches alle

Sauberarbeit verrichtet, wird auf 1. Juni

Ein fleißiges Mädchen mit guten

Empfehlungen für den Haushalt per 1. Juni

Nach Frankreich

Suche ich wasserzogene Mädchen i. garant. f. Duffel.

Frau zum Putzen u. Waschen

und Personalzimmermädchen sof. gesucht.

Monatsfrau

Ein reines, tüchtiges Dienstmädchen auf 15. Juni

Tüchtige Köchinnen, sowie Zu-

arbeiterinnen sof. gesucht. 918439

Stellen-Gesuche

Chauffeur

Ein zuverlässiger, sehr tüchtiger Fahrer u. lediger

Tüchtiger Steinbauer

Sucht Stelle in Baugeschäft, würde auch als

Heizer-Maschinist

Sucht best. Stellung, geht auch als Schloßer.

Verhätlerin u. Komfortin

zurzeit Leiterin eines Kolonialmagazens u. Delikatessengeschäftes

Best. 16jährige Mädchen

Sucht Stelle in Geschäftshaus als Zweitmädchen

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Fräulein

in Stenographie und Maschinen-schreiben

Geprüfte Chauffeuse

mit Führerschein sucht passenden Posten.

Vermietungen

Zu Gengenbach

ist Haus Friedrichstraße 19 ganz oder geteilt

Laden zu vermieten

Kaiserstraße 19 ist ein moderner geräumiger

Geräumiger Laden

best. Geschäftslage, für jedes Geschäft

Zwei leere Zimmer

hoch, die sich vorzüglich zu einem

Bureau

eigen, sind per 1. Juli Kaiserstraße 123

Großer Keller u. Schopf

auf sofort zu vermieten. Näheres beim

Göthe geräumige Werkstätte

Kaiserstraße 75, für jeden Zweck

Schönenstraße 37

im Seitenbau ist schöne, helle Manjerden

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Wohnung zu vermieten

Auf 1. Juli ist eine Wohnung, bestehend aus sechs Zimmern

Für Brautleute?

Sofort beziehbare, schöne Zwei-Zimmerwohnung, Koch- u. Leucht-

Wohnung von 1 Zimmer

bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Holzk. in der

Bestenstraße 7

ist eine sehr schöne Bestenstraße 7 ist eine sehr

Durlacherstr. 37

ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche

Durlacherstraße 87

ist Wohnung bestehend aus 1 Zimmer, Küche u. Holzstall

Kaiserstraße, Vorderh.

3 Trepp., ist eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern

Klauprechtstr. 28

geschlossenes Haus, ist eine kleinere nach dem

Klauprechtstr. 38, II.

4 Zimmer mit Bad u. 2 Balkone auf 1. Stod

Kornblumenstr. Nr. 8

find im 2. Stod 2 Wohnungen von je 3

Außenstr. 50

ist eine 2-Zimmerwohnung nebst

Schillerstraße 13

ist eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern

Schönenstraße 37

im Seitenbau ist schöne, helle Manjerden

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Waldstraße 30

Sucht 2 schöne Manjerden per 1. Juni

Einm. möbliertes Zimmer

zu vermieten. Kaiserstraße 243. IV.

Abendmiete 16, II.

ist ein gut möbliertes Zimmer mit sehr

Amalienstraße 20, II.

ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Amalienstraße 59, Stb. 2. St.

möbliertes Zimmer sofort oder 1. Juni

Bräuerstr. 9, 1. St.

ist gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang

Sachsenstraße 2, 2. Stod, rechts

ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer an Herrn

Gartenstr. 9, ist ein großes, gut

möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Georg-Friedrichstr. 20, 2. St. II.

ist ein gut möbliertes Zimmer mit Bal-

Hans Thomaststraße 9, 2. St. Eng.

ist ein freundl. Zimmer mit sep. Eingang

Herrenstraße 27, 3. Stod, ist ein

gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Extra-Preise Reste Extra-Preise

Mittwoch bis Samstag und Abschnitte Solange Vorrat reicht

WASCHSTOFFE

Serie 1 Mousselinette und Zefir Meter 34 u.	24	Serie 2 Leinen, imit. Zefir, Mousselinette, Cotelé Meter 48 u.	38	Serie 3 Wollmousseline, Satin und Zefir Meter 72 u.	58	Serie 4 Woll-Mousseline, Kostüm-Leinen, Foulard, Meter 1.25,	95
---	-----------	--	-----------	---	-----------	---	-----------

SEIDENSTOFFE

Helvetia-Seide, reine Seide, für Blusen und Kleider, waschbar, großes Farbensortiment, Meter	1.10	Roh-Seide, gemustert, für Blusen u. Kleider, 53 cm breit, moderne Dessins, Meter	1.25	Taffet glacé, reine Seide, neue Farbenstellungen, Meter	1.50	Taffet glacé, Streifen in apart. Farben-Stellungen, für Blusen, Meter 1.95 u.	1.60
--	-------------	--	-------------	---	-------------	---	-------------

Schweizer Stickerei-Stoffe

110 bis 120 cm breit für Blusen
Coupon 2.96 und

1.95

Geschwister

KNOPF

Wasch-Voile

schöne Qualit., 70-150 cm br., in mod. Farben, Meter 1.45 und

85

Beständige Ausstellung
in praktischen 7486

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken :: Haushalt-Artikel ::

In Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlege

Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

Fr. Reising, Heidelberg.

Fabrikation aller Arten **Gährungsessig.**
Spezialität: **Weinessig.** 4027a

Alles wird teuer, nur die echte Palmrose nicht!

Feinstes Pflanzenfett aus Cocosrüffen, garantiert rein, den besten Marken gleichwertig.

Alleinige Fabrikanten: **Els. Palmose-Werke, A.-G. Kehl (Rheinhausen).**

Zu haben à 65 J per Pfd.-Tafeln bei der Fa. E. Braun, Offenburg und Filialen, sowie in den best. Kolonialw.-Geschäften.

Treu-Bank Spezial-Institut für Privat-Kredite gewährt

Darlehen

solventen Personen jeden Standes.
Angebote schriftlich erbeten unter Beifügung von 20 Pfg. Rückporto. B12770.14.11

Aktien-Gesellschaft
Eisenach 30.

Zuschneide- und Nähkurse
beginnen jeden Monat am 1. u. 16
Johanna Weber, Privat-Zuschneide-
schule, Gerrenstraße 33.

Bestes Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel usw. Postkarte ge-
nügt, komme ins Haus. B18472
J. Brauner, Schwannstr. 19.

Bräutleute
kaufen Möbel, Betten, Volkswa-
ren denkbar billig und gut bei
Heinrich Karrer,
Stadtteil Mühlburg, Philibstr. 19.
3029* Telefon Nr. 1659.

Komplette Einrichtungen
in vier Stockwerken. Franco-
lieferung auch nach auswärts

Weißer Käse (Bibelskäse),
sehr feines Aroma, als Frühjahrs-
kur sehr zu empfehlen, pr. Pfd. 25 J.

feinster Rahm
pr. Pfd. 80 J. 7087*

Hygienische Milchverorgungsanstalt
Gerwigstr. 34. Telefon 1648.

Streng distret!
Ein hiesiges großes Möbel-Ge-
schäft liefert an Beamte u. Private

Möbel u. ganze Einrichtungen
auf bequeme Ratenabzahlung
monatlich oder vierteljährlich ohne
Preiserhöhung des wirtlichen Kauf-
preises. Anzahlung nicht nötig. Be-
sonders Bräutleuten zu empfehlen.
Offerten unter Nr. 4645 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Meine Preise auf

garnierte und ungarnierte Damen- und Mädchen-Hüte

sind von heute ab um

25-50%

reduziert.

2. und 9. Juni,
Mess-Sonntag,
ist mein Geschäft
:: geöffnet ::

S. Roser busch

Kaiserstrasse 137. 8966.4.1